

Zusammenhalt³

Steckbriefe der vorgestellten Projekte von der Fachtagung am 19.06.2023

	Dorfläden und Café "Mittendrin" Effeld Stadt Wassenberg	Dörpläden Alt-Schwerin Inselstadt Malchow	Bredenbecker Scheune Kultur- und Veranstaltungszentrum Gemeinde Wenningsen
Geöffnet seit	Jan 21	2016	Mai 19
Kontext	Wegfall Versorgungsinfrastruktur und Treffpunkten, Strukturwandel im Rheinischen Revier	Wegfall Versorgungsinfrastruktur und Kultur- und Bildungseinrichtungen, seit Wende zunehmend von Tourismus geprägt	Downgrading-Prozess: Wegfall Infrastruktur, Rückgang Einwohnerzahl, wenig Kommunikationsräume
Standort / Lage	Im Zentrum eines 1600 Einwohner Ortsteils	Im Zentrum eines 600 Einwohner-Dorfs an der Mecklenburgischen Seenplatte	Im Zentrum eines 3.300 Einwohner-Dorfes am Deister
Räumlichkeit	Ladenlokal und Café ca. 100m ² , zur Miete	2 Räume ca. 90m ² , Laden ca. 20m ² Gebäude insg. 150 m ²	Gastronomie ca 130m ² Ortsteilarbeit ca. 110m ² Mehrzweckräume ca. 390m ² insg. ca. 630m ²
Initiierung/ Aufgabenstellung	Schaffung von Einkaufsmöglichkeit und Treffpunkt vorort, Attraktives Dorfleben versus demografischer Wandel, Autarkes Leben auf dem Land bis ins hohe Alter, Klimaschutz, Mehr dörfliches, soziales Miteinander durch Begegnung, Integration von Neubürgern, Kinderfreundliches Einkaufen, Lust aufs Landleben dank besserer Lebensqualität,	Schaffung Treffpunkt für alle Generationen, Gäste und Einheimische, Kulturelles und kommunikatives Dorfzentrum, Förderung aktives Dorfleben, Präsentation Geschichte des Gebäudes	Schaffung von Veranstaltungs- und Begegnungsstätte
Persönliche Motivation der Initiatoren	Belebung des Orts, Gewährleistung Versorgung im Alter	Schaffung Treffpunkt	Schaffung Treffpunkt, Entgegenwirken Downgrading
Umbau / Neubau	Umbau eines ehem. Ladenlokals	Umbau eines seit der Wende leerstehenden Dorfladens (Konsum), ehemals Grundschule	Sanierung einer Scheune und Außenbereich
Prozess und Organisation, Projektumsetzung	Gründung Bürgerverein, Abhaltung von Bürgerversammlungen, Haushaltsbefragung, Gründung verschiedener Arbeitsgruppen (Lenkungsgruppe), anschließend Gründung Genossenschaft. Arbeit in 4 Arbeitsgruppen, Anmietung des Ladenlokals und Umbau	Erwerb des Gebäudes Gründung einer GbR (Gesellschaft bürgerlichen Rechts)	Projekt "Dorfgemeinschaftshaus" startet mit Gründung "Dorfgemeinschaftsverein Bredenbeck e.V." (gemeinnützig) 2013, Bürgerbefragungen, Erarbeitung Anforderungsprofil und Geschäftsmodell (drei Säulen). Suche, Erwerb und Sanierung der Scheune Realisierungsschritte: Kurzfristig Mitglieder und Spendenakquise, Mittelfristig strategische Einbindung von Geschäftspartnern in das Geschäftsmodell, Langfristig genauere Planungsvorbereitung der Baumaßnahmen die finale Beantragung von Fördermitteln
Externe Unterstützung	Projektumsetzung: Beanspruchung kostenpflichtige "Unternehmensberatung für Dorfläden" (DORV-JG)	Keine externe Unterstützung erhalten	Projektumsetzung: Personelle Unterstützung Gemeinde Wenningsen durch Wirtschaftsförderer (Betreuung des Projekts und der Fördermitteleinwerbung) Betrieb: Einstellung eines Quartiersmanagements (finanziert durch Fernsehlotterie)

Betreiber / Betriebsform	<p>Genossenschaft in Kooperation mit Verein, TeilhaberInnen der Genossenschaft sind auch im Dorfladen tätig (ehrenamtlich),</p> <p>3 Festangestellte lokal ansässige MitarbeiterInnen, Geöffnet an 6 Tagen (demnächst 5)</p>	<p>Private Betreiberin, Angestellte im Minijob</p>	<p>Eigentümer und Bauherr: Dorfgemeinschaftsverein</p> <p>Betrieb: Ortsteilarbeit, DGH, Gaststätte</p> <p>Partner, Mieter, Pächter und Nutzer Johanniter Unfallhilfe, Gemeinde Wennigsen, VHS, Vereine, Gastronom</p>
Angebot / Nutzung / Konzept	<p>Dorfladen -Grundstock an Lebensmitteln (vieles regional) - frische Fertiggerichte zum aufwärmen zuhause - Drogerieartikel, Zeitschriften und Zigaretten</p> <p>Dienstleistungen - Bestellservice mit kostenloser Lieferung - Apotheken-Rezeptservice - E-Cash - Post- und Paketannahme</p> <p>Café mit kulturellen Angeboten und Veranstaltungen</p> <p>Highlights: Waffelnachmittage</p>	<p>Das Angebot richtet sich an Einwohner und (Rad-)Touristen:</p> <p>Gasthaus und Café, Einkaufsmöglichkeiten (Utensilien des täglichen Bedarfs, Eier und Gebäck aus eigener Herstellung, Souvenirs), Übernachtungsmöglichkeiten in Hütten, Spielplatz und Streichelzoo, Veranstaltungsraum (Konzerte, Catwalk,...), Schulmuseum</p> <p>Highlight: Catwalk (lokale Händler präsentieren Ihre Ware, z.B. Modehäuser)</p>	<p>Gemeinschaftshaus für Ortsteilarbeit (Quartiersmanagement, Seniorenservicebüro, Bücherkaffee, Jugendpflege),</p> <p>Dorfgemeinschaft (Mehrzweckraum und Saal, Bühne, Proberaum, Lager, Vereine)</p> <p>Gastronomie (Schank- und Speisewirtschaft, Veranstaltungen und Feiern)</p> <p>Während Coronapandemie Testzentrum</p> <p>Verschiedene Highlights</p>
Finanzierung / Förderung	<p>Projektumsetzung: Eigenleistung der Initiatoren, Sponsoring durch Stadt Wassenberg, Kreis Heinsberg, Kreissparkasse Heinsberg, Katholische Kirche und Frauengemeinschaft Effeld, verschiedene Unternehmen und private Sponsoren</p>	<p>Projektumsetzung: Sanierung und Herrichtung größtenteils privat (Eigenleistung) Förderung durch Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums als Basisdienstleistung zur Grundversorgung</p> <p>Betrieb: Tourismus stellt wichtiges Standbein zum wirtschaftlichen Betrieb des Projektes dar</p>	<p>Projektumsetzung: Öffentliche Fördermittel (u.a. Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft und niedersächsisches Landesministerium für Landwirtschaft), Stiftungsgelder (Fernsehlotterie), Kredit Mitgliederdarlehen, Spenden und Sponsoring, Eigenleistung</p> <p>Betrieb: Feste Einnahmen durch Vermietung/ Verpachtung von Gastronomie und Ortsteilarbeitsinstitutionen (u.a. Gemeinde Wennigsen) Weitere Einnahme durch Vermietung und Nutzung der Mehrzweckräume / Saal (größtenteils Vereine)</p>
Ehrenamtliches Engagement	<p>Projektrealisation und Umbau des Ladenlokals nur dank Ehrenamtlicher möglich, Im Betrieb viele ehrenamtlich Mitwirkende im Betrieb, welche die finanziellen Defizite ausgleichen</p> <p>Motivator: Anerkennung</p>	<p>Unterstützung im Umbau ausschließlich aus privatem Umfeld (Freunde und Familie) Servicekräfte tw. ehrenamtlich</p> <p>Motivator: Sicherstellung der Versorgung</p>	<p>Sanierung der Scheune und des Gartens in ehrenamtlicher Eigeninitiative (ca. 9000 Arbeitsstunden), Vereinsarbeit ehrenamtlich</p> <p>Motivator: Realisierung Interessen der Helfer</p>
Verhältnis ehrenamtliches Engagement/ Eigenleistung zu finanziellen, zur Verfügung stehen Mitteln von Außen	<p>In der Projektumsetzung und während des Betriebs ist die ehrenamtliche Arbeit die tragende Säule Ehrenamtliches Engagement akquirierte die Spenden</p>	<p>100% Eigenleistung mit Hilfe von Familie und Freunden</p>	<p>Umsetzung: 100% Eigenleistung / ehrenamtliche Unterstützung</p> <p>Betrieb: Mietvertrag mit Stadt (Quartiersarbeit) anfangs wichtig für Inbetriebnahme, Rest Eigenleistung und Erwirtschaftung</p>

Schwierigkeiten	<p>Herausforderung Gründung einer Genossenschaft und Fördermittelaquise als Genossenschaft</p> <p>Wirtschaftlichkeit (bislang keine schwarzen Zahlen aufgrund der Fixkosten und nicht ausreichendem Umsatz)</p> <p>Finden von Nachfolgern / ehrenamtlichen Mitarbeitern, Viel Verantwortung und Arbeit lastet auf wenigen ehrenamtlichen Schultern</p>	<p>Betrieb: Ab und An Nachbarschaftsstreit mit Nachbarn wegen Lautstärke (trotz Einhaltung rechtlicher Vorgaben), Zeitdruck, viel Verantwortung und Arbeit auf wenigen Schultern</p> <p>"Preis", nicht Schwierigkeit seitens der Betreiberin: Keine Zeit u.a. für Urlaub</p>	<p>Während Projektumsetzung: Finanzierung, Akquise von Fördermitteln</p> <p>Viel Verantwortung und Arbeit lastet auf wenigen ehrenamtlichen Schultern</p>
Erfolg	<p>Im Hinblick auf seine Zielsetzung ein erfolgreiches Projekt aufgrund der regen Nutzung des Dorfladen und Cafés</p>	<p>Projekt hat hohe Magnetwirkung auf Touristen und hat im örtlichen Gemeindeleben einen hohen Stellenwert</p>	<p>Stetig steigende Vereinsmitglieder</p> <p>Im Hinblick auf seine Zielsetzung ein erfolgreiches Projekt aufgrund der hohen Auslastung der Räumlichkeiten durch Institutionen, Gastronom und Vereinen mit vielfältigen Veranstaltungen</p> <p>Jährlich positives Saldo</p>
Aufmerksamkeit / Werbung / Würdigung	<p>Sieger des Nachbarschaftspreis 2022 für NRW , Sonderpreis im Rahmen des Wettbewerbs „Unser Dorf hat Zukunft“ (Silber),</p>	<p>Keine Erwähnung auf der städtischen Homepage oder touristischem Werbematerial der Region Hinweisschilder auf Radweg</p>	<p>Hohe Pressewirkung</p>
Referent*in, Ansprechpartner*in	<p>Susanne Schwab</p>	<p>Andrea Fabich - Albrecht / Peter Jahnen</p>	<p>Thomas Behr</p>
Homepage	<p>www.dorfzentrum-effeld.de</p>	<p>Dörpladen - Das Gasthaus & Cafe in Alt Schwerin/ Plauer See (xn--drpladen-alt-schwerin-hec.de)</p>	<p>Bredenbecker Scheune – Kultur- und Veranstaltungszentrum (bredenbecker-scheune.de)</p>

„Zusammenhalt hoch drei“

Best-Practice Recherche
Auszug Datenbank

Stand: Juli 2023

HJPplaner

An aerial photograph showing a residential development in a rural area. The houses are modern, with grey roofs and light-colored walls. There are several large, white barns or industrial buildings. The development is surrounded by large agricultural fields, some of which are green and some are brown. The sky is clear and blue.

Recherche Best-Practice-Beispiele für "Zusammenhalt hoch 3"

1 Leader Region Vulkaneifel

geeignet als gutes Beispiel?

Kenndaten_Lage_und_Größe

Was: Unterstützung verschiedenster Projekte in der Region innerhalb des Förderungszeitraums.

Wo: Vulkaneifel

Finanzierung: Europäische Union

Zielsetzung und Aufgabenstellung

Aktive Dörfer und Gemeinden, Profilierung des regionalen Lebens- und Arbeitsraumes, bewusster Umgang mit Natur- und Kulturlandschaft, Vulkanlandschaft in Wert setzen und erleben.

Status

Vergleichbarkeit mit dem Revier

Anlass und Hintergrund

Stärkung der Region.

Akteure

Lokale Aktionsgruppe (LAG) Vulkaneifel, ca. 50 Personen.

Produkt

Förderprogramm

Prozess / Methoden / Instrumente

Die Mitwirkung und Mitgestaltung durch interessierte Bürgerinnen und Bürger ist essenziell. Entsprechend des Bottom-Up-Prinzips basiert der Erstellungsprozess der neuen Strategie auf einer breiten Beteiligung der Bevölkerung, deren Ideen, Meinungen und Wünsche für die Entwicklung ihrer Region aufgenommen und in die neue Strategie eingearbeitet werden. Um diese Impulse aufzufangen, sind verschiedene Formate zur Einbindung der Bevölkerung geplant.

Quellen

www.leader-vulkaneifel.de

Erkenntnisse / Übertragbarkeit

Ansprechpartner

Info

Recherche Best-Practice-Beispiele für "Zusammenhalt hoch 3"

1b "Pfarrhaus Mehren" (Leader Region Vulkaneifel)

geeignet als gutes Beispiel? **nein**

Kenndaten_Lage_und_Größe
Was: Umbau zu einer Arztpraxis
Wo: Mehren
Finanzierung: Unterstützung durch die LEADER Region Vulkaneifel; Zuwendung: 175.000 €
Zielsetzung und Aufgabenstellung
Ziel ist es, die Landarztpraxis für Mehren und die umliegenden Dörfer zu sichern und die Dorfbilddominante nicht zu verlieren.

Status Laufzeit bis 2022
Vergleichbarkeit mit dem Revier
Anlass und Hintergrund Das 1760 errichtete Pfarrhaus bildet mit dem Bürgerhaus und der Pfarrkirche die Dorfmitte von Mehren. Die Ortsgemeinde möchte den Leerstand dieses Gebäudes vermeiden und eine Arztpraxis mit dazugehöriger Arztwohnung dort ansiedeln.
Akteure Ortsgemeinde
Produkt Daseinsvorsorge - Arztpraxis

Prozess / Methoden / Instrumente

Quellen <https://www.leader-vulkaneifel.de/leader-projekte/vitale-doerfer/67-pfarrhaus-mehren-umbau-zu-einer-arztpraxis.html>

Erkenntnisse / Übertragbarkeit

Ansprechpartner Kath. Kirchengemeinde St. Matthias Mehren
Am Kirchberg 7
54552 Mehren
Telefon: 06573 215 - Fax: 06573 953718
buero@ba-aillenfeld.de

Info

Recherche Best-Practice-Beispiele für "Zusammenhalt hoch 3"

1c "Gesundheitshütte Sarmersbach" (Leader Region Vulkaneifel)

geeignet als gutes Beispiel? **vielleicht**

Kenndaten_Lage_und_Größe

Wo: Sarmersbach, Rheinland-Pfalz
Größe: 179 Einwohner*innen (Stand Dez. 2021)
Finanzierung: Unterstützung der LEADER Region Vulkaneifel; Zuwendung: 88.121 Euro, entstanden aus der Zukunftskonferenz Sarmersbach (Projekt 33)

Status Laufzeit: August 2017 - August 2019, abgeschlossen

Vergleichbarkeit mit dem Revier

Anlass und Hintergrund Den demografischen Wandel mit einer strukturell älter werdenden Bevölkerung aktiv gestalten.

Zielsetzung und Aufgabenstellung

Mit dem Bau der Dorfgesundheitshütte soll die Attraktivität Sarmersbachs gesteigert werden und ein Angebot für alle Generationen, insbesondere für ältere Menschen, geschaffen werden.

Akteure Ortsgemeinde Sarmersbachs

Produkt Dorftreff mit gesundheitlichen Hintergrund.

Prozess / Methoden / Instrumente

- Das Miteinander der Dorfgemeinschaft fördern,
- Bewegung und Training an verschiedenen Trainingsgeräten,
- es werden insbesondere die soziale, die physische und die psychische Gesundheit positiv beeinflusst.

Quellen <https://www.leader-vulkaneifel.de/leader-projekte/vitale-doerfer/30-dorfgesundheitshuette.html>

Erkenntnisse / Übertragbarkeit

Ansprechpartner Dieter Treis
Ortsbürgermeister
Hilgerather Straße 2
54552 Sarmersbach
Tel.: 06592/4578

Info PDF abgelegt.

Recherche Best-Practice-Beispiele für "Zusammenhalt hoch 3"

1a "Alt und Jung – gemeinsam schmeckt es besser" (Leader Region Vulkaneifel)

Kenndaten_Lage_und_Größe

Wo: Illerich, Rheinland-Pfalz
Größe: Weniger als 1.000 Einwohner*innen
Finanzierung: 200.000 € aus GAK-Mitteln. Im Rahmen dessen werden Einrichtungen für lokale Basisdienstleistungen gefördert.

Zielsetzung und Aufgabenstellung

- Kinder und Senioren essen zusammen und unterhalten sich gemeinsam.
- Frisches Essen wird jeden Tag von Montag bis Freitag angeboten und alle Bürger*innen der Ortsgemeinde können davon profitieren.

Prozess / Methoden / Instrumente

Treffen von Jung und Alt, um zusammen gesunde, frisch gekochte Gerichte zu essen. Währenddessen Förderung der sozialen Kontakte.

Erkenntnisse / Übertragbarkeit

Noch unklar, da noch nicht eröffnet.

geeignet als gutes Beispiel? **vielleicht, Projektverlauf abzuwarten**

Status Umgesetzt, soll hoffentlich im nächsten Schuljahr starten. Wurde aufgrund

Vergleichbarkeit mit dem Revier

Anlass und Hintergrund - Schlechte und ungesunde Verpflegung der bisherigen örtlichen Kita (erstes Lebensjahr bis zum vierten Schuljahr).
- In der Ortsgemeinde leben mehr und mehr Senioren, die nicht mehr in der Lage sind, für sich selbst zu kochen.

Akteure - Gemeinde Illerich,
- unterstützt von der Leader Vulkaneifel

Produkt Mensa-Dorftreff für Jung und Alt.

Quellen <https://www.leader-vulkaneifel.de/aktuelles/113-projekt-des-monats-mai-2022.html>

Ansprechpartner Isabelle Schmidholz
LAG-Regionalmanagement
c/o entra Regionalentwicklung GmbH
Villa Scheurer
Falkensteiner Wea 3 | 67722 Winnweiler

Info

Recherche Best-Practice-Beispiele für "Zusammenhalt hoch 3"

2 "Dorfcampus Wanlo", Wanlo (Mönchengladbach)

geeignet als gutes Beispiel? **ja**

Kenndaten_Lage_und_Größe

Wo: Wanlo, Südliches Stadtgebiet von Mönchengladbach
Größe: 1.000 Dorfeinwohner*innen, 22 Vereinsgründer
Finanzierung: Durch Spenden und Vermietung von Räumen in Schule.

Status Verein 2018 gegründet, fortlaufend

Vergleichbarkeit mit dem Revier Rheinisches Braunkohlerevier

Zielsetzung und Aufgabenstellung

- Ehemalige Grundschule im Ortskern erhalten und zu einem generationsübergreifenden, kulturellen und sozialen Mittelpunkt des Ortes umwandeln.
- Der gegründete Verein soll das gemeinnützige Engagement tragen und bündeln.

Anlass und Hintergrund - Nähe der Abbaukante des Braunkohletagebaus Garzweiler, durch den Verlauf der A46 von Gladbach getrennt.
- Leerstand der alten Schule.
- Aufwertung von Wanlo für die junge Generation und Familien.

Akteure 22 engagierte Bürger gründeten den Verein.

Prozess / Methoden / Instrumente

- Zwischennutzung von der Polizei für Übungen.
- Engagiertes Architektenteam Wackerl aus Köln brachte frischen Wind in die Diskussion zur Nutzung der Schule.
- Dorfbewohner haben sich zusammengetan und haben selbst angepackt, teilweise mit externer Hilfe.
- Endstand ist ein Dorfcampus.
- Durch Zuschüsse und Spenden aus diversen Töpfen des Landes, der Stadt Mönchengladbach und diverser Verbände, wird auch der desolate Schulhof saniert und zukunftsfähig renoviert.

Produkt Treffpunkt für Jugendprojekte, Versammlungen und Bewohnerprojekte. Veranstaltungen wie Trödelmarkt, Weihnachtsmarkt. Nutzungen wie offene Werkstatt (Makerspace), Repair Café, Programmierkurs für Kinder und Jugendliche.

Quellen https://rp-online.de/nrw/staedte/moenchengladbach/moenchengladbach-verein-dorf-campus-wanlo-macht-schule-zum-treffpunkt_aid-47599571

Erkenntnisse / Übertragbarkeit

Ansprechpartner Dorf Campus Wanlo e.V.
An der Kirche 12
41189 Mönchengladbach
info@dorfcampuswanlo.de

Info PDF abgelegt.

Recherche Best-Practice-Beispiele für "Zusammenhalt hoch 3"

3 Projekt "Digitale Dörfer", Rheinland-Pfalz

geeignet als gutes Beispiel? **ja**

Kenndaten_Lage_und_Größe
Wo: drei Testregionen als Living Labs (Betzdorf-Gebhardshain, Eisenberg und Göllheim)

Status Laufzeit: 2015-2021

Vergleichbarkeit mit dem Revier

Zielsetzung und Aufgabenstellung
Neue Chancen für den ländlichen Raum durch Digitalisierung.

Anlass und Hintergrund Mehr als 70 % der Bevölkerung lebt nicht in großen Städten, sondern in eher ländlich geprägten Regionen. Dies birgt andere Anforderungen und Herausforderungen für die Digitalisierung, als es Konzepte für Metropolen berücksichtigen.

Prozess / Methoden / Instrumente
- Praktikable Lösungen der Digitalisierung wurden in zahlreichen Bürgerworkshops erdacht und diskutiert.
- Diese wurden letztlich technisch durch vom Fraunhofer Institut IESE entwickelte benutzerfreundliche Apps umgesetzt, welche verschiedene Lösungen für die Themen Nahversorgung, Ehrenamt und Kommunikation adressieren.

Akteure - Rheinland-Pfälzisches Innenministerium, Entwicklungsagentur Rheinland-Pfalz e.V. und Fraunhofer Institut IESE mit drei Testregionen.
- Heute partizipieren bundesweit über 30 Gemeinden an der Plattformlösung.

Produkt Verschiedene Apps:
BestellBar (neue Art des Online-Marktplatzes),
LieferBar (Mitbring-Service für die Gemeinde),
DorfNews (lokales Onlineportal),
DorfFunk (Kommunikationszentrale der Regionen für Gesuche und Austausch),
LösBar (Austausch zwischen Bürger/innen und Verwaltung)
> bundesweit nutzbar.

Quellen <https://www.iese.fraunhofer.de/de/media/presse/pm-2019-11-11-ergebnispraesentation-dd.html>

Erkenntnisse / Übertragbarkeit

Ansprechpartner Nicole Spanier-Baro
Administrative Director
Telefon +49 631 6800-1002

Dr. Matthias Bera

Info PDF abgelegt.

Recherche Best-Practice-Beispiele für "Zusammenhalt hoch 3"

4 Regionale Südwestfalen 2013 und 2025

geeignet als gutes Beispiel?

Kenndaten_Lage_und_Größe

Wo: Die Region Südwestfalen als Zusammenschluss der Kreise Olpe, Siegen-Wittgenstein und Soest sowie aus dem Hochsauerlandkreis und dem Märkischen Kreis

Finanzierung: Verschiedenste Förderprogramme

Zielsetzung und Aufgabenstellung

Die Regionale ist ein Strukturförderprogramm des Landes Nordrhein-Westfalen mit dem Ziel, die Regionen fit für die Zukunft zu machen und gemeinsames Denken und Handeln zu unterstützen. Durch die REGIONALE 2013 wurde Südwestfalen über mehrere Jahre gezielt gefördert und erhielt somit personelle wie finanzielle Unterstützung zur Initiierung und Umsetzung von beispielhaften Projekten, die Antworten auf regionale Herausforderungen geben. Klimawandel, Fachkräftemangel und bessere Lebensqualität in den Städten und Dörfern, das sind drei der Kernthemen, die in Südwestfalen angegangen wurden.

Prozess / Methoden / Instrumente

Viele Projekte werden als Gemeinschaftsleistungen durch interkommunale Kooperationen entwickelt.
Eine Menge verschiedener Projekte (siehe abgelegte Datei Projekt 4...).

Erkenntnisse / Übertragbarkeit

Wesentliche Ziele der Regionalen – die regionale Profilierung und tragfähige Strukturen regionaler Zusammenarbeit – sind weitgehend erreicht worden.

Status Endete im Jahr 2013/2014, neuer Zeitraum 2015-2025

Vergleichbarkeit mit dem Revier

Anlass und Hintergrund Zusammenhalt der Gemeinden in der Region.

Akteure Südwesten Agentur GmbH

Produkt Strukturförderprogramm

Quellen www.suedwestfalen-agentur.com

Ansprechpartner Hildegard Schröteler von Brandt

Info PDF abgelegt.

Recherche Best-Practice-Beispiele für "Zusammenhalt hoch 3"

4a KoDorf Erndtebrück (REGIONALE Südwestfalen 2025)

geeignet als gutes Beispiel? **vielleicht, Projektverlauf abzuwarten**

Kenndaten_Lage_und_Größe

Wo: Erndtebrück, NRW
Größe: ca. 7.000 Einwohner*innen (Stand Dez. 2021)
Finanzierung: Unterstützt von der Regionale Südwestfalen 2025

Status (Start 2018?), noch nicht umgesetzt

Vergleichbarkeit mit dem Revier

Zielsetzung und Aufgabenstellung

- Soll ein Anziehungspunkt für gut ausgebildete und Digitalarbeiter*innen aus Südwestfalen und aus anderen Regionen Deutschlands werden.
- Auch die Menschen in Erndtebrück selbst sollen vom „KoDorf“ profitieren und dort einen neuen Treffpunkt und Veranstaltungsort finden.

Anlass und Hintergrund

Dem alten Sägewerk als Gemeinschaftshaus neues Leben einhauchen und modernes Leben und Arbeiten in die Gemeinde bringen. Der Fokus liegt dabei auf der Gemeinschaft zwischen neu Zugezogenen und Einheimischen.

Akteure

Projektträger: Vielleben eG
Projektpartner*innen: Gemeinde Erndtebrück, agmm Architekten + Stadtplaner

Prozess / Methoden / Instrumente

Produkt

Treff im alten Sägewerk als Gemeinschaftsgebäude mit Co-Working, Veranstaltungsflächen, gemeinschaftlicher Küche etc..

Quellen

<https://www.suedwestfalen-agentur.com/regionale-2025/projekte/detail/kodorf-erndtebrueck-100/>

Erkenntnisse / Übertragbarkeit

Ansprechpartner

Frederik Fischer, Vielleben eG (frederik.fischer@kodorf.de)

Bürgermeister Henning Gronau,
Gemeinde Erndtebrück (02753 / 605 0)

Info

PDF abgelegt.

Recherche Best-Practice-Beispiele für "Zusammenhalt hoch 3"

4b L(i)ebenswert Lennestadt (REGIONALE Südwestfalen 2025)

geeignet als gutes Beispiel? **vielleicht, Projektverlauf abzuwarten**

Kenndaten_Lage_und_Größe

Wo: Lennestadt, NRW
Größe: ca. 25.000 Einwohner*innen (Stand Dez. 2021)
Finanzierung: Unterstützt von der Regionale Südwestfalen 2025

Status (Start 2021?), noch nicht umgesetzt

Vergleichbarkeit mit dem Revier

Zielsetzung und Aufgabenstellung

Ein leerstehendes Ladenlokal, für das ein neuer Pächter gesucht wird, eine junge Familie, die mehr Wohnraum benötigt oder ein älteres Ehepaar, das sich verkleinern und gleichzeitig barrierefrei wohnen möchte – viele verschiedenen Interessen, hinter denen doch ein Bedürfnis steht: Den passenden Raum zum Wohnen und Arbeiten finden. Die Stadt Lennestadt will im Rahmen der REGIONALE 2025 genau hierfür die App „L(i)ebenswertes Lennestadt“ entwickeln.

Anlass und Hintergrund - Ortskern sowie die vorhandenen Quartiere stärken, - „Leerstand im Einzelhandel und untergenutzte Einfamilienhäuser in zentraler Lage sind in Lennestadt keine Seltenheit.“

Akteure Gemeinde Lennestadt

Produkt App

Prozess / Methoden / Instrumente

Durch die Nutzungsdaten können beispielsweise besonders beliebte Wohngebiete identifiziert und damit die weitere Stadtentwicklung gesteuert werden. Ein smartes Konzept, das auch andere Städte in Südwestfalen interessiert und übertragbar sein soll.

Quellen <https://www.suedwestfalen-agentur.com/regionale-2025/projekte/detail/liebenswert-lennestadt-104/>

Erkenntnisse / Übertragbarkeit

Ansprechpartner Vanessa Brinkhoff, Stadt Lennestadt (Tel.: 02723 / 608 614, E-Mail: v.brinkhoff@lennestadt.de) / Sabine Hengstebeck, Stadt Lennestadt (Tel.: 02723 / 608 610, E-Mail: s.hengstebeck@lennestadt.de) / Simone Tesche-Klenz, Stadt Lennestadt (Tel.: 02723 / 608 235, E-Mail: s.tesche-klenz@lennestadt.de)

Info

Recherche Best-Practice-Beispiele für "Zusammenhalt hoch 3"

4c "Meine Heimat 2020" (REGIONALE Südwestfalen 2013)

geeignet als gutes Beispiel? **vielleicht**

Kenndaten_Lage_und_Größe

Wo: Bad Berleburg, Kreis Siegen-Wittgenstein NRW
Größe: ca. 20.000 Einwohner*innen
Finanzierung: 5,1 Millionen Euro, davon 3,1 Millionen Euro an Fördergeldern (Regionale Südwestfalen 2013)

Status ~ Start 2010

Vergleichbarkeit mit dem Revier

Zielsetzung und Aufgabenstellung

Um den Auswirkungen des demografischen Wandels offensiv zu begegnen, hat Bad Berleburg gemeinsam mit Bürgerinnen und Bürgern sowie Vertreter*innen von Politik, Unternehmen, der Kirche und Vereinen ein umfassendes Maßnahmenpaket geschnürt.

Anlass und Hintergrund - Bis zum Jahr 2030 ist ein Bevölkerungsrückgang von ca. 2.400 Einwohnern*innen prognostiziert. Besonders die Zahl der Kinder und Jugendlichen soll deutlich zurückgehen – um 30 Prozent bei der Gruppe der bis 18-Jährigen.

Akteure Projektträger: Stadt Bad Berleburg

Produkt Verschiedene Projekte/Umsetzungen.

Prozess / Methoden / Instrumente

- Standortpaten-Netzwerk,
- Grund- und Nahversorgungsoffensive in den Eder-Elsoff-Dörfern (Erweiterung des Gemeindehauses, Entstehung Betreutes Wohnen),
- Ederzentrum "Via Adrina",
- Industriebrache der ehemaligen Schuhleistenfabrik Hartmann im Dorfkern von Arfeld wird saniert und neu genutzt,
- Jugendforum am Markt,
- Untersuchung der Verkehrsinfrastruktur, um diese aufrechtzuerhalten.

Quellen <https://www.suedwestfalen-agentur.com/regionale-entwicklung/regionale-2013/projekte/detail/meine-heimat-2020-17/>

Erkenntnisse / Übertragbarkeit

Ansprechpartner Dr. Stephanie Arens
Südwestfalen Agentur
Tel.: (02761) 8 35 11 -20
Fax: (02761) 8 35 11 -29
Email: s.aren@suedwestfalen.com

Info PDF abgelegt.
Einsicht an einen Bericht unter folgendem Link, kann man leider nur nach Anmeldung herunterladen:

Recherche Best-Practice-Beispiele für "Zusammenhalt hoch 3"

4d Landleben Heimat – Bürger machen (REGIONALE Südwestfalen 2013)

geeignet als gutes Beispiel? **ja**

Kenndaten_Lage_und_Größe
Wo: Gemeinden in Südwestfalen
Finanzierung: 3,1 Mio. Euro, davon 904.000 Euro Fördermittel (Regionale Südwestfalen 2013)

Status Abgeschlossen

Vergleichbarkeit mit dem Revier

Zielsetzung und Aufgabenstellung
- Mit Hilfe des Projektes soll gemeinsam mit dem Projektbüro „startklar.projekt.kommunikation“ das bürgerschaftliche Engagement begleitet und so Dorfgemeinschaften bei der Realisierung ihrer Zukunftspläne unterstützt werden.
- „Hilfe zur Selbsthilfe“.

Anlass und Hintergrund Herausforderung in Dörfern in Südwestfalen: Einwohnerverluste, Überalterung, wegbrechende Infrastruktur. Ehrenamtlichen Akteuren fehlt oft das Fachwissen, um tiefgreifende Planungen, komplizierte Machbarkeitsstudien oder Pläne für eine nachhaltige Wirtschaftlichkeit aufzustellen und umzusetzen.

Akteure Projektträger: Südwestfalen Agentur GmbH
Umsetzung mit dem Büro startklar.projekt kommunikation

Prozess / Methoden / Instrumente
- Zehn Ideen aus der gesamten Region wurden durch das Projektbüro „startklar.projekt.kommunikation“ und die Südwestfalen Agentur begleitet und mit Fachwissen unterstützt.

Produkt Unterstützung für bürgerschaftliches Engagement > Projektunterstützung/-beratung.

Beispielprojekt:
Umbau eines alten Bahnhofsgebäude zu einem Dorfgemeinschaftshaus in Drolshagen-Hützemert; Kulturzentrum, Vereinshaus und Treffpunkt, Gastronomie, Info- und Tourismus-Station.

Quellen <https://www.suedwestfalen-agentur.com/regionale-entwicklung/regionale-2013/projekte/detail/landleben-heimat-buerger-machen-dorf-25/>

Erkenntnisse / Übertragbarkeit

Ansprechpartner Dr. Stephanie Arens
Südwestfalen Agentur
Tel.: (02761) 8 35 11 -20
Email: s.aren@suedwestfalen.com

Info

Recherche Best-Practice-Beispiele für "Zusammenhalt hoch 3"

5 "Modellvorhaben der Raumordnung" (MORO) - Aktionsprogramm regionale Daseinsvorsorge

Kenndaten_Lage_und_Größe

Wo: 21 Modellregionen (darunter auch der Vogelsbergkreis)
Finanzierung: Förderung im Rahmen des Modellvorhabens der Raumordnung (MORO) (BBSR)

Zielsetzung und Aufgabenstellung

- Unterstützung zur Umsetzung von Regionalstrategien zur Daseinsvorsorge in der Praxis.
- Durch Pilotprojekte: Regionalstrategien weiter in die Region hineinragen, ihre Bekanntheit und Akzeptanz erhöhen, zum Mitmachen motivieren und die bereits Beteiligten stärken, am Ball zu bleiben.

Prozess / Methoden / Instrumente

- Erarbeitung und Verabschiedung Regionalstrategien Daseinsvorsorge,
- finanzielle Zuwendungen zur Unterstützung für Umsetzungsprojekte aus der Regionalstrategie,
- Pilotprojekt im Vogelsbergkreis: Zukunftswerkstatt mit Jugendlichen,
- Expert*inneninterviews für Evaluation.

Erkenntnisse / Übertragbarkeit

geeignet als gutes Beispiel? **ja**

Status 2011-2015, anschl. Fortschreibung "Netzwerk Daseinsvorsorge"

Vergleichbarkeit mit dem Revier

Anlass und Hintergrund

- Dünn besiedelte, ländliche Regionen mit starkem Bevölkerungsrückgang.
- Anpassung der sozialen und technischen Infrastruktur an die sich wandelnden Bedarfssituationen als zentrale Aufgabe der regionalen Planung.

Akteure

Akteure der regionalen Ebene, wie Planungsregionen der Regionalplanung, Landkreise, größere Zweckverbände und interkommunale Verbände, die sich mit Fragen der Infrastrukturentwicklung beschäftigen.

Produkt

Regionalstrategien Daseinsvorsorge.
Pilotprojekte (Veranstaltungen).

Quellen

https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/forschung/programme/moro/forschungsfelder/2011/Aktionsprogramm/01_Start.html#Projektsteckbrief

Ansprechpartner

Für den Vogelsbergkreis:
Heiko Stock beratung@heiko-stock.de

Info

PDFs abgelegt.

Recherche Best-Practice-Beispiele für "Zusammenhalt hoch 3"

7 Dorflädchen Lontzen/Belgien

geeignet als gutes Beispiel? **ja, Projektverlauf abzuwarten**

Kenndaten_Lage_und_Größe

Wo : Lontzen, Belgien
Größe: ca. 5.800 Einwohner*innen
Finanzierung:
- Ehrenamtlich, VoG (Verein ohne Erwerbszweck)

Status Eröffnung voraussichtlich 03. September 2022

Vergleichbarkeit mit dem Revier

Anlass und Hintergrund

- Es gibt keine Geschäfte in Lontzen.
- Nicht nur fehlt ein Ort, wo man ein paar Kleinigkeiten einkaufen kann, außerdem fehlen die sozialen Kontakte, das zufällig ins Gespräch kommen beim in der Schlange stehen, sodass man sich wenigstens "vom Sehen kennt".

Zielsetzung und Aufgabenstellung

„In erster Linie soll die Lebensqualität im Dorf eine Aufwertung erfahren und dem sozialen Leben Auftrieb verliehen werden.“

Ziel ist nicht, dass die Einwohner in dem Lädchen ihren Wocheneinkauf machen können, sondern das Nötigste bekommen (Backwaren, Käse, Eier etc.). Und vor allem soll die Möglichkeit für soziale Kontakte entstehen.

Akteure

- Ehrenamtliche vom für das Projekt gegründeten Verein VoG Dorflädchen.
- Finanziell unterstützt von der Gemeinde Lontzen.

Prozess / Methoden / Instrumente

Produkt

Dorflädchen
- Verkauf von regionalen Produkten,
- Café mit Selbstbedienung,
- komplett ehrenamtlich betrieben.

Quellen

- Telefonat Tina Hörmann mit Doris Malmendier am 14.07.2022.
- PDF abgelegt unter Unterlagen/Best Practice Projekt 7.

Erkenntnisse / Übertragbarkeit

Noch unklar, da noch nicht eröffnet.

Ansprechpartner

Info

Wichtige Zusatzinfo: Tatjana Cormann (FB Kultur und Jugend, MDG und unsere Auftraggeberin für den BK-Bericht Ostbelgiens) ist die Initiatorin! PDF abgelegt.

Recherche Best-Practice-Beispiele für "Zusammenhalt hoch 3"

9 "Jung kauf Alt", Hiddenhausen

geeignet als gutes Beispiel? **ja**

Kenndaten_Lage_und_Größe

Was: Unterstützung beim Kauf einer Bestandsimmobilie
Wo: Hiddenhausen
Größe: ca. 20.000 Einwohner*innen
Finanzierung: Die Gemeinde Hiddenhausen finanziert das Projekt aus Eigenmitteln.

Status Seit 2007, fortlaufend
Vergleichbarkeit mit dem Revier

Anlass und Hintergrund Schrumpfende und alternde Bevölkerung, Leerstand in alten Ortskernen.

Zielsetzung und Aufgabenstellung

- Junge Familien im Ort zu halten und den Blick „weg vom Neubau – hin zum Altbau“ zu lenken.
- Verzicht auf Ausweisung von Neubaugebieten.
- Stärkung des Ortskernes.
- Zuzug von Außerhalb.

Akteure Gemeinde Hiddenhausen

Produkt Förderprogramm beim Kauf von bestehenden Immobilien.

Prozess / Methoden / Instrumente

- Förderung durch 3 Förderbausteine:
1. Zuschüsse für Altbaugutachten und für den Erwerb von alten Wohnhäusern. Erhöhte Förderung je nach Anzahl der Kinder im Haushalt.
 2. Bei Erwerb einer mind. 25 Jahre alten Immobilie fördert die Gemeinde für eine Dauer bis zu 6 Jahren. Erhöhte Förderung je nach Anzahl der Kinder im Haushalt.
 3. Förderung bei Erreichung von Energieeffizienzwerten im Vergleich zu einem Referenzprojekt nach EnEV2014.

Quellen <https://www.demografie-portal.de/DE/Gute-Praxis/jung-kauft-alt-junge-menschen-kaufen-alte-haeuser.html>; Bildquelle: © Christian Grube, Gemeinde Hiddenhausen

Erkenntnisse / Übertragbarkeit

Bis August 2019 wurde der Erwerb von insgesamt 580 Altbauten sowie 59 Altbaugutachten gefördert.
In den geförderten Haushalten leben insgesamt 714 Kinder.
59 Prozent der Haushalte werden von Zugezogenen bewohnt.
Seit 2011 wurde keine Neubaulfläche mehr ausgewiesen.
Da das Projekt so gut funktioniert, wurde es vielfach prämiert und hat viele Nachahmer gefunden.

Ansprechpartner Alexander Graf, Gemeinde Hiddenhausen - Amtsleiter, Gemeindeentwicklung
Rathausstraße 1, 32120 Hiddenhausen
Telefon: 05221 964248, E-Mail: a.graf@hiddenhausen.de
www.hiddenhausen.de

Info

Recherche Best-Practice-Beispiele für "Zusammenhalt hoch 3"

10 "Initiative ergreifen" (Nordrhein-Westfalen)

geeignet als gutes Beispiel? **vielleicht**

Kenndaten_Lage_und_Größe

Wo: NRW
Finanzierung: Wird getragen vom Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung (MHKBG) des Landes Nordrhein-Westfalen.

Status Seit 1996 mit dem Vorläufer bei der Internationalen Bauausstellung (IBA)

Vergleichbarkeit mit dem Revier

Anlass und Hintergrund Basiert auf den Vorläufer bei der Internationalen Bauausstellung (IBA) Emscher Park.

Zielsetzung und Aufgabenstellung

- Unterstützt Projekte, die bürgerschaftliches Engagement und Stadterneuerung wirksam miteinander verknüpfen.
- Das Angebot wendet sich an bürgerschaftliche Projektträger, aber auch an Kommunen, die neue Wege in der Kooperation mit ihren Bürgern suchen.
- Es gilt beraten – qualifizieren – begleiten.

Akteure - Das Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung (MHKBG) NRW.
- Zugehöriger Beirat beschließt Entscheid zur Förderung.
- Ein privates Büro ist beauftragt mit dem Management des Projekts.

Produkt Förderprogramm

Prozess / Methoden / Instrumente

- Landesweit Projekte zu akquirieren,
- die Projektinitiativen und deren Projekte zu qualifizieren,
- die Projekte mit Initiatoren, Kommunen und Bezirksregierungen zur Förderentscheidung vorzubereiten,
- die Projekte bei der Umsetzung zumindest im Förderzeitraum und parallel zum betrieblichen Aufbau zu begleiten.

Quellen <https://initiative-ergreifen.de/>
Bildquelle: identisch

Erkenntnisse / Übertragbarkeit

Landesweit wurden bereits über 80 Projekte in die Realisierung gebracht.

Ansprechpartner

Info Viele städtische Projekte, ein paar wenige in ländlichen Regionen.
PDF abgelegt.

Recherche Best-Practice-Beispiele für "Zusammenhalt hoch 3"

11 LEADER Region Inde-Rur

geeignet als gutes Beispiel? **vielleicht**

Kenndaten_Lage_und_Größe

Wo: Die LEADER-Region „Rheinisches Revier an Inde und Rur“ ist der Zusammenschluss der neun Kommunen Aldenhoven, Eschweiler, Inden, Jülich, Langerwehe, Linnich, Merzenich, Niederzier und Titz.

Finanzierung: Europäische Union

Zielsetzung und Aufgabenstellung

- Ausbau regenerativer Energie und Ressourceneffizienz.
- Regionaler Zusammenhalt.
- Erhaltung, Regenerierung und Sicherung von natürlichen Lebensgrundlagen, Biodiversität, Natur- und Kulturlandschaft.

Status Fortlaufend

Vergleichbarkeit mit dem Revier Rheinisches Braunkohlerevier

Anlass und Hintergrund Räumliche und prägende Besonderheit der Region sind die drei großen Tagebaue des Rheinischen Braunkohlereviers.

Akteure LEADER ist ein Förderprogramm der Europäischen Union zur Entwicklung des ländlichen Raumes.

Produkt Förderprogramm

Prozess / Methoden / Instrumente

- Erstellung der Projektskizze (mit Kosten- und Finanzierungsplan,
- Beratung und Beschluss im Auswahlgremium der LAG,
- Erarbeitung des Förderantrags durch den Antragsteller,
- Prüfung und Bewilligung durch die Bezirksregierung Köln,
- Umsetzung des Projektes und anschließende Abrechnung.

Quellen <https://www.inde-rur.de/>

Erkenntnisse / Übertragbarkeit

Ansprechpartner

Info

Recherche Best-Practice-Beispiele für "Zusammenhalt hoch 3"

12 VoluMap, Gütersloh

geeignet als gutes Beispiel? **ja**

Kenndaten_Lage_und_Größe

Was: App für Ehrenamtliche
Wo: Stadt Gütersloh
Finanzierung: Gefördert durch:
- Gemeinde Gütersloh

Zielsetzung und Aufgabenstellung

Eine App für Ehrenamtliche, ob Nachhilfeunterricht, Freiwillige Feuerwehr oder Einkaufshilfe für Senioren, egal wo gerade akut Hilfe benötigt wird. Besonderes Augenmerk liegt dabei auch auf der Einbindung von Menschen, die sich nicht regelmäßig, sondern nur spontan oder zeitlich begrenzt engagieren können. Die VoluMap zeigt ihnen, wo aktuell Hilfe gebraucht wird und ermöglicht ihnen einen niedrigschwelligen Zugang zu bürgerschaftlichem Engagement.

Prozess / Methoden / Instrumente

Erkenntnisse / Übertragbarkeit

Status Start unbekannt, fortlaufend.

Vergleichbarkeit mit dem Revier

Anlass und Hintergrund

Die Idee zur App entstand vor ein paar Jahren bei einem Hochwassereinsatz. In Diskussionen mit Freunden, Interessierten und der Stadt wurde sie weiter ausgebaut. Schließlich hat sich ein Team herausgebildet, dass derzeit gemeinsam mit der Stadt Gütersloh an der Umsetzung arbeitet.

Akteure

- Ursprünglich Stadt Gütersloh.
- Schlüsselrollen übernehmen entsprechend die Kommunen, die die App nutzen wollen.

Produkt

App oder webbasierte Lösung, die auch andere Gemeinden nutzen können.

Quellen

<https://www.volumap.de/index.html>

<https://land.der.ideen.de/wettbewerb/digitale>

Ansprechpartner

Co Founder Roland Draier und Simon Jegelka

Info

PDF abgelegt.

Recherche Best-Practice-Beispiele für "Zusammenhalt hoch 3"

13 Zukunftswerkstatt Lausitz

geeignet als gutes Beispiel? **nein**

Kenndaten_Lage_und_Größe

Wo: Lausitz, Brandenburg und Sachsen
Größe: ca. 12 km², 1,1 Mio. Einwohner*innen
Finanzierung durch Bundesministerium für Wirtschaft und Energie und aus Mitteln des Bundes, Freistaat Sachsen und Land Brandenburg im Rahmen der

Zielsetzung und Aufgabenstellung

- Zukunftsthemen:
- Innovation & Wettbewerbsfähigkeit,
 - Energieeffizienz & erneuerbare Energien,
 - Mobilität & Digitalisierung,
 - Natur, Umweltschutz & Tourismus,
 - Perspektiven der Regionalentwicklung.

Prozess / Methoden / Instrumente

In den Handlungsfeldern werden in der Zukunftswerkstatt mit Wissenschaftlern und Fachleuten mögliche Lösungsansätze für die Lausitz entwickelt und diskutiert. Die Ergebnisse sollen Handlungsempfehlungen für die künftige Ausrichtung der Politik der Länder, des Bundes und der EU für die Lausitz sein.

Erkenntnisse / Übertragbarkeit

Status	Projektzeitraum März 2018 - Dezember 2020
Vergleichbarkeit mit dem Revier	Braunkohlerevier
Anlass und Hintergrund	Der Braunkohleausstieg ist beschlossen und damit gehen viele Veränderungen in der Lausitz einher. Dieser Prozess der Strukturentwicklung bietet die einmalige Chance, die Lausitz zu einer Wirtschafts- und europäischen Modellregion für den Strukturwandel zu gestalten und ihre Wahrnehmung als attraktiven Wirtschafts- und
Akteure	Projektbüro Bad Muskau Ein Projekt der Wirtschaftsregion Lausitz GmbH
Produkt	Zukunftswerkstatt
Quellen	https://www.strukturentwicklung.sachsen.de/fakten-4437.html https://www.wirtschaftsregion-lausitz.de/
Ansprechpartner	
Info	Es werden keine genauen Maßnahmen beschrieben. PDF abgelegt.

Recherche Best-Practice-Beispiele für "Zusammenhalt hoch 3"

14 Lausitzer Seenland

geeignet als gutes Beispiel? **nein**

Kenndaten_Lage_und_Größe

Wo: Lausitz, Brandenburg und Sachsen
Größe: ca. 12 km², 1,1 Mio. Einwohner*innen

Status Teilweise abgeschlossene Projekte, teilweise laufende Projekte.

Vergleichbarkeit mit dem Revier Braunkohlerevier

Zielsetzung und Aufgabenstellung

Visionen: Masterpläne für verschiedene der 25 Seen, welche Potenzial für Naherholung und eine touristische Entwicklung haben.

Anlass und Hintergrund Der Bergbau und die Kohleproduktion haben die Lausitz seit Mitte des 19. Jahrhundert geprägt und der Region ein industrielles Gesicht gegeben. Früher waren die monumentalen Gebäude und faszinierenden Anlagen der heimischen Energieindustrie für das breite Publikum verschlossen. Heute sind einige alte Kraftwerke und

Akteure Tourismusverband Lausitzer Seenland e.V.
Zweckverband Lausitzer Seenland Brandenburg

Produkt

Prozess / Methoden / Instrumente

Masterpläne als Grundlage für die Herstellung von Baurecht und Bauleitplänen.

Quellen <http://investieren.lausitzerseenland.de/de/visionen.html>
Bildquelle: © Andreas Franke

Erkenntnisse / Übertragbarkeit

Ansprechpartner

Info Ich habe nichts spezifisch zu einem gemeinnützigen Projekt gefunden.

Recherche Best-Practice-Beispiele für "Zusammenhalt hoch 3"

16 Strukturentwicklung in den sächsischen Braunkohleregionen (Mitteldeutsches Revier)

Kenndaten_Lage_und_Größe
Wo: Mittelrheinisches Revier bei Leipzig
Größe: 12.200 Hektar, rund 2 Mio. Einwohner*innen

Zielsetzung und Aufgabenstellung
- Begeisterung für Veränderungsprozesse,
- Zusammenarbeit für den Strukturwandel,
- Leitplanken für die Regionalentwicklung.

Prozess / Methoden / Instrumente
- Leitbildentwicklung
- Zukunftswerkstätten

Erkenntnisse / Übertragbarkeit

geeignet als gutes Beispiel?

Status Fortlaufend

Vergleichbarkeit mit dem Revier Braunkohlerevier

Anlass und Hintergrund
- Strukturwandel aufgrund der Braunkohleindustrie.
- Abwanderung der Bevölkerung.
- Aufgrund starker anderer ansässiger Wirtschaftszweige wie Optik, Mikroelektronik, Biotechnologie und chemische Industrie ist das Mitteldeutsche Revier insgesamt wesentlich unabhängiger von der

Akteure
- Innovationsregion Mitteldeutschland
- Metropolregion Mitteldeutschland
- simul□ Mitmachfonds
- Arbeitsgruppe "Wirtschaft und Standortentwicklung"

Produkt (siehe Prozess / Methode / Instrument)

Quellen <https://www.strukturentwicklung.sachsen.de/das-mitteldeutsche-revier-4419.html>
Bildquelle: © dna Zentralbild

Ansprechpartner

Info Keine genauen Infos, was gemacht wurde.

Recherche Best-Practice-Beispiele für "Zusammenhalt hoch 3"

17 "Ort-Schafft", Weißwasser (Oberlausitz)

geeignet als gutes Beispiel? **ja**

Kenndaten_Lage_und_Größe

Wo: Weißwasser, Lausitz, Sachsen

Finanzierung: 449.000 € Fördergelder vom

Bundesministerium für Bildung und Forschung (Kommunen innovativ)

Status 3 Jahre Forschungsphase 2017-2019

Vergleichbarkeit mit dem Revier Braunkohlerevier (Lausitz)

Zielsetzung und Aufgabenstellung

Einbringen in die Gestaltung der Kleinstadt, Zielgruppen:

- Zuziehende, die ihre neuen Perspektiven bislang kaum einbringen,
- Jugendliche, die sich möglicherweise auf die Abwanderung vorbereiten,
- junge Frauen, die sich in den die Stadt steuernden zivilgesellschaftlichen Gruppen zu selten wiederfinden.

Anlass und Hintergrund - Eine der am stärksten, schrumpfende deutsche Kleinstadt, - rasante, demographische Veränderungen (Daseinsvorsorge, Gewährleistung freiwilliger Leistungen), - Mitgestaltung des gesellschaftl. Zusammenlebens durch die Bürgerschaft unverzichtbar.

Akteure - Projektkoordination Stadtverein Weißwasser e.V., - unterstützt vom „Ort-Schafft“-Team (Stadtverein Weißwasser), - zweiter Projektpartner ist die Stadtverwaltung, - Wissenschaftliche Begleitung durch das Institut für Landes- und

Produkt Verbundprojekt unter dem Titel "Kleinstadt gestalten" mit unterschiedlichen Veranstaltungen und Initiierung von Teilprojekten.

Prozess / Methoden / Instrumente

"LOGBUCH KLEINSTADT GESTALTEN"

- Schwarzes Brett Weißwasser,
- Ehrenamts-Nanny (nicht weitergeführt),
- FABRIKart: Jährliches Kunstprojekt,
- ZusammenWachsen für WSW,
- Schmecken & entdecken – die Welt trifft WSW,
- Aktion Weißwasser (setzen sich für einen sauberen Ort ein),
- Jugendtreff.

LOGBUCH KLEINSTADT GESTALTEN (https://kommunen-innovativ.de/sites/default/files/11a_kleinstadt_logbuch.pdf)

Quellen <http://www.ort-schafft.eu/>
Bildquelle: identisch

Erkenntnisse / Übertragbarkeit

Das Fazit des Projektteams: "Eine Kultur des Ermöglichens lässt sich am nachhaltigsten schaffen, wenn diese gemeinsam mit allen städtischen Akteurinnen und Akteuren im Sinne einer „Co-Kreation auf Augenhöhe“ gelebt wird."

Ansprechpartner Gregor Schneider; priv: gs@aggregat.net; mob. 0151 / 2886 7545
Mitarbeiter im Sorbischen Institut, Bahnhofstraße 6, D-02625 Bautzen, t +49 3591 4972-0, gregor.schneider@serbski-institut.de
Mitautor von "LOGBUCH KLEINSTADT GESTALTEN"

Info Kontakt über Fabian Jacobs: t +49 3591 4972-47, fabian.jacobs@serbski-institut.de beim Sorbischen Institut, Bautzen

Recherche Best-Practice-Beispiele für "Zusammenhalt hoch 3"

18 Initiative Mitmachstadt, Hoyerswerda (Sachsen)

geeignet als gutes Beispiel? **vielleicht**

Kenndaten_Lage_und_Größe

Was: Bürgerstiftung Hoyerswerda
Wo: Hoyerswerda
Größe: ca. 31.000 Einwohner*innen (Stand Dez. 2021, 2009 noch 38.000)
Finanzierung: Spender an Stiftung, zukünftig voraussichtlich auch Fördermittel

Status Seit Herbst 2020, fortlaufend

Vergleichbarkeit mit dem Revier

Zielsetzung und Aufgabenstellung

Heimatstadt gestalten zu den Themen:
- Umwelt und Umweltschutz,
- Etablierung des Grünen Saums um Hoyerswerda,
- Nachhaltigkeit, wie z. B. regionale Wertschöpfung,
- Neue Mobilität - Fahrradstadt,
- innovative Stadtentwicklung,
- Kunst und Kultur.

Anlass und Hintergrund
- Mitgestaltung der Stadt.
- Es können von den Bürger*innen eigene Ideen vorgeschlagen werden.
- Schlechter Ruf der Stadt aufgrund der rechten Bewegung.

Akteure
- Bürgerstiftung,
- jeder kann mitmachen.

Produkt

Prozess / Methoden / Instrumente

Viele unterschiedliche Projekte, zum Beispiel:
Im Projekt „Grüner Saum“ wird die Chance gesehen, dass verschiedene Akteure der Stadt (Bürger*innen, Verwaltung, Wirtschaft, Sport und Kultur) gemeinsam/kooperativ an der Erschließung eines nachhaltigen Erlebnisweges (Fuß+Rad) rund um Hoyerswerda arbeiten.

Quellen <https://mima-hoy.de/>
<https://mima-hoy.de/2022/06/14/kommunaler-entwicklungsbeirat-zum-projekt-gruener-saum/#>

Erkenntnisse / Übertragbarkeit

Ansprechpartner

Info Nennung in der E-Mail von Heidi Pinkepank / Fabian Jacob an Tina.

Recherche Best-Practice-Beispiele für "Zusammenhalt hoch 3"

20 ifab - Institut für angewandte Beteiligung e.V. (Lausitz)

geeignet als gutes Beispiel?

Kenndaten_Lage_und_Größe

Status

Was:
"Wir verstehen uns als Praxispartner. Wo immer das Thema Bürgerbeteiligung aufkommt, stehen wir mit Rat und Tat zur Seite. Gern stellen wir in Beratungsgesprächen unsere Erfahrungen und unser Wissen zur Verfügung."

Vergleichbarkeit mit dem Revier

Zielsetzung und Aufgabenstellung

Anlass und Hintergrund

- Ideen-findung, Themenschärfung, Begleitung bis zum Projektstart,
- Konzeption und Vorbereitung von Beteiligungsprozessen,
- Moderation, Dokumentation und Auswertung,
- Schulungen, Vorträge, Trainings für Akteure in der öffentlichen Beteiligung.

Akteure

Produkt Praxispartner für Bürgerbeteiligungen.

Prozess / Methoden / Instrumente

Quellen <https://www.ifab-lausitz.de/>

Erkenntnisse / Übertragbarkeit

Ansprechpartner Ggf. Holger Thomas

Info Nennung in der E-Mail von Heidi Pinkepank / Fabian Jacob an Tina. PDF abgelegt.

Recherche Best-Practice-Beispiele für "Zusammenhalt hoch 3"

21 Kommunale Bürgerbeteiligung in der Lausitz

geeignet als gutes Beispiel?

Kenndaten_Lage_und_Größe

Status

Was: Geeignete Formate zur nachhaltigen Unterstützung des Transformationsprozesses.

Vergleichbarkeit mit dem Revier

Wo: Lausitz

Anlass und Hintergrund

Insbesondere im Kontext des Kohleausstiegs und dem damit einhergehenden Strukturwandelprozess in der Lausitz kann Beteiligung auf kommunaler Ebene eine wichtige Rolle spielen. Indem sie eine selbstwirksame Teilhabe von Bürger*innen vor Ort ermöglicht, kann kommunale Beteiligung nicht nur die Akzeptanz für die Transformation.

Zielsetzung und Aufgabenstellung

Im Rahmen einer qualitativen Studie wurden diese bereits durchgeführten kommunalen Beteiligungsprozesse in der Lausitz gemeinsam mit Vertreter*innen einzelner Kommunen evaluiert und Chancen und Herausforderungen für kommunale Beteiligung im Rahmen des Strukturwandels herausgefiltert. Leitfrage war dabei, welche Formate am besten geeignet sind, um eine langfristige kommunale Entwicklung in der Lausitz sowie eine die Selbstwirksamkeit steigernde Teilhabe voranzubringen und diese zugleich in übergeordnete Zusammenhänge, Verbindlichkeiten und Abkommen schlüssig einzubeziehen.

Akteure

In verschiedenen Kommunen der Lausitz:
- engagierte Bürgermeister*innen,
- zivilgesellschaftliche Organisationen,
- Akteure aus der Wirtschaft.

Prozess / Methoden / Instrumente

Produkt

- Studie
- Beteiligungsatlas (siehe Link)

Erkenntnisse / Übertragbarkeit

Quellen

<https://www.governance-platform.org/documents/kommunale-buergerbeteiligung-in-der-lausitz/#>
<https://wiz.governance-platform.org/beteiligungsatlas-lausitz/>

Ansprechpartner

Info

Nennung in der E-Mail von Heidi Pinkepank / Fabian Jacobs an Tina. Im Beteiligungsatlas sind ggf. noch einmal einige weitere Projekte zu finden.

Recherche Best-Practice-Beispiele für "Zusammenhalt hoch 3"

22 Simul+ Mitmachfond, Sachsen

geeignet als gutes Beispiel? **vielleicht**

Kenndaten_Lage_und_Größe

Status Preisträger von 2021

Wo: Sachsen

Vergleichbarkeit mit dem Revier

Finanzierung: Der Wettbewerb wird finanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

Anlass und Hintergrund Der Wettbewerb ist Teil des simul+InnovationHub des Sächsischen Staatsministeriums für Regionalentwicklung, der Impulse für eine innovationsgestützte Regionalentwicklung setzt. Der simul+Mitmachfonds soll vor allem die gemeinschaftlichen und einfallsreichen Ansätze vor Ort stärken. die Lebensqualität weiter

Zielsetzung und Aufgabenstellung

Bürgerinnen und Bürger, Vereine, Kommunen, Unternehmer*innen und Akteure des ländlichen Raumes in Sachsen haben die Chance, am simul+Mitmachfonds teilzunehmen. Der Wettbewerb unterstützt die Entwicklung und Umsetzung vielfältiger Ideen in den sächsischen Regionen.

Akteure

Produkt Wettbewerb

Prozess / Methoden / Instrumente

Quellen <https://www.simulplusmitmachfonds.de/de/>
Bildquelle: identisch

Erkenntnisse / Übertragbarkeit

Ansprechpartner

Info PDF abgelegt mit vielen weiteren Projekten (89 Seiten). Ein paar Projekte habe ich dort bereits mit gelb markiert, die ggf. noch passen würden. Bisher aber kein Projekt, was sich noch einmal deutlich absetzt.

Recherche Best-Practice-Beispiele für "Zusammenhalt hoch 3"

23 Umsiedlung der LEAG (Lausitz Energie Bergbau AG), Lausitz

geeignet als gutes Beispiel?

Kenndaten_Lage_und_Größe

Status

Was: Die Lausitz Energie Bergbau AG verantwortet die Braunkohlegewinnung in den vier Lausitzer Tagebauen sowie die Veredlung des Rohstoffs im Industriepark Schwarze Pumpe.

Vergleichbarkeit mit dem Revier

Braunkohlerevier

Wo: Lausitz

Anlass und Hintergrund

Umsiedlungen aufgrund der Braunkohletagebauten.

Zielsetzung und Aufgabenstellung

Sozialverträgliche Umsiedlungen.

Akteure

Die LEAG selbst mit den Gemeinden, welche umgesiedelt werden.

Produkt

Prozess / Methoden / Instrumente

Keine genauen Aussagen.

Quellen

<https://www.leag.de/de/geschaeftsfelder/bergbau/umsiedlung/>

Erkenntnisse / Übertragbarkeit

Ansprechpartner

Info

Internetseite von dem praktizierenden Kohleabbauunternehmen, der von Umsiedlungen berichtet. Ohne genaue Nennung der Art und Weise.

Recherche Best-Practice-Beispiele für "Zusammenhalt hoch 3"

24 Umsiedlung Haidemühl (Brandenburg)

geeignet als gutes Beispiel? **nein**

Kenndaten_Lage_und_Größe

Status Umsiedlung 1992-2006

Was: Zeitungsartikel über den Ort und seine Umsiedlung.
Wo: Haidemühl, Spremberg

Vergleichbarkeit mit dem Revier Braunkohlerevier

Zielsetzung und Aufgabenstellung

Anlass und Hintergrund Umsiedlungen aufgrund der Braunkohletagebauten.

Akteure

Prozess / Methoden / Instrumente

Produkt Keine genauen Aussagen.

Keine genauen Aussagen.

Quellen <https://spremberg.de/rathaus/stadtportraet-und-ortsteile/ortsteile/detail/823>

Erkenntnisse / Übertragbarkeit

Ansprechpartner

Info Meiner Meinung nach als sozial-gemeinschaftliche Projekte für uns nicht relevant, da keine genaueren Informationen, wie es umgesetzt wurde.

Recherche Best-Practice-Beispiele für "Zusammenhalt hoch 3"

25 Umsiedlung Kausche (Brandenburg)

geeignet als gutes Beispiel? **nein**

Kenndaten_Lage_und_Größe

Status Umsiedlung 1995

Was: Zeitungsartikel über den Ort, das Wegbaggern und die Umsiedlung.
Wo: Kausche/Neu-Hausche, Spree-Neiße-Kreis, Brandenburg

Vergleichbarkeit mit dem Revier Braunkohlerevier

Zielsetzung und Aufgabenstellung

Anlass und Hintergrund Umsiedlungen aufgrund der Braunkohletagebauten.

Akteure

Prozess / Methoden / Instrumente

Produkt Keine genauen Aussagen.

Keine genauen Aussagen.

Quellen <https://www.rbb24.de/studiocottbus/panorama/2021/10/kausche-25-jahre-umsiedlung.html>

Erkenntnisse / Übertragbarkeit

Ansprechpartner

Info Meiner Meinung nach als sozial-gemeinschaftliche Projekte für uns nicht relevant, da keine genaueren Informationen, wie es umgesetzt wurde.

Recherche Best-Practice-Beispiele für "Zusammenhalt hoch 3"

26a Dorfkonsum Plus, Mecklenburg-Vorpommern (Land.Digital)

geeignet als gutes Beispiel? **vielleicht**

Kenndaten_Lage_und_Größe

Status Stand der Quelle 23. Juli 2021

Was: App Dorfkonsum Plus

Vergleichbarkeit mit dem Revier

Wo: Mecklenburg-Vorpommern

Finanzierung: Land.digital (BMEL)

Anlass und Hintergrund

Der Dorfladen hat eine größere Funktion, als dass die Einwohner*innen nur die wichtigsten Lebensmittel einkaufen können. Er ist auch sozialer Treffpunkt zum Austausch der Tagesnachrichten, Poststelle, Café - das kulturelle Zentrum. Dorfladen als Kommunikationszentrale, damit die Dörfer nicht sterben.

Zielsetzung und Aufgabenstellung

Land. digital: Chancen der Digitalisierung für ländliche Räume.

Dorfkonsum Plus:

Allen Dorfläden einen Onlinehandel zu ermöglichen und diesen sinnvoll mit ihrem Offlinehandel und ihrem Kassensystem zu verknüpfen.

Akteure

Produkt

Eine App mit Datenbankfunktion und Kassensystem für regionale Dorfläden.

Prozess / Methoden / Instrumente

Bau einer Datenbank, auf denen Produzent*innen ihre Produkte selber einpflegen können, sodass die Dorfläden ihre Produkte nicht alle händisch eintragen müssen, einfacher Download der Informationen (z. B. Inhaltsstoffe), da es sonst für jeden Laden ein großer Aufwand ist, das für jedes Produkt im Laden händisch zu erfassen.

Quellen

<https://www.bmel.de/SharedDocs/Videos/DE/laendliche-Regionen/land-digital-dorfkonsum.html>

Erkenntnisse / Übertragbarkeit

Ansprechpartner

Info

PDF abgelegt.

Recherche Best-Practice-Beispiele für "Zusammenhalt hoch 3"

26b MeinDorf 55+, Nassauer Land (Land.Digital)

geeignet als gutes Beispiel? **ja**

Kenndaten_Lage_und_Größe

Wo: Nassauer Land (Hessen), soll ausgeweitet werden
Finanzierung: Land.digital (gefördert durch das BMEL im Rahmen des Bundesprogramms Ländliche Entwicklung)

Status **laufend**

Vergleichbarkeit mit dem Revier

Zielsetzung und Aufgabenstellung

Programm Land.digital: Chancen der Digitalisierung für ländliche Räume.

Anlass und Hintergrund **Altern im ländlichen Raum, fehlende soziale Infrastruktur und Nahversorgung, Vereinsamung.**

- MeinDorf 55+: Mithilfe digitaler Technik nachbarschaftlicher Zusammenhalt und ehrenamtliches Engagement im Dorf stärken.
- Das Leben im Alter auf dem Land einfacher machen.
- Vernetzung von Gleichgesinnten mit ähnlichen Interessen.
- Vermittlung von praktischen Hilfen im Alltag vermitteln, z. B. Einkaufshilfen, Reparaturen im Haushalt oder auch gegenseitige Hilfe im Garten.

Akteure **- Dorfbewohner*innen,
- Senioreninitiative "55 plus-minus" im Evangelischen Dekanat Nassauer Land,
- wissenschaftliche Begleitung durch die Fernuniversität Hagen.**

Produkt **App mein Dorf 55+ mit Gruppenchatfunktion, Kleinanzeigen und Hilfesuche, Veranstaltungen und Projektinitiiierungen.**

Prozess / Methoden / Instrumente

- Entwicklung der App durch FernUniversität Hagen.
- Zusammenarbeit mit Senioreninitiative "55 plus-minus" im Evangelischen Dekanat Nassauer Land: Testen der App und Abstimmung der Bedürfnisse.
- Interessierte konnten die App in Schulungen kennenlernen und erhalten Unterstützung bei der Bedienung.

Quellen **https://www.bmel.de/DE/themen/laendliche-regionen/digitales/land-digital/land-digital_node.html
<https://meindorf55plus.de/app/>**

Erkenntnisse / Übertragbarkeit

Digitales Instrument zur Stärkung des nachbarschaftlichen Zusammenhalts und ehrenamtlichen Engagements im Dorf.

Ansprechpartner

Info

Recherche Best-Practice-Beispiele für "Zusammenhalt hoch 3"

26c Digitale Dorf.Mitte, Wittgenstein (Land.Digital)

geeignet als gutes Beispiel? **ja**

Kenndaten_Lage_und_Größe

Status 2017-2020

Wo: Wittgenstein, NRW

Vergleichbarkeit mit dem Revier

Finanzierung: Land.digital (gefördert durch das BMEL im Rahmen des Bundesprogramms Ländliche Entwicklung)

Anlass und Hintergrund

Langsame Internetverbindungen im ländlichen Raum, es fehlt an fachkundiger Hilfestellung zur Nutzung digitaler Angebote - auch für ältere Menschen.

Zielsetzung und Aufgabenstellung

Land.digital: Chancen der Digitalisierung für ländliche Räume.

Akteure

- Universität Siegen
- drei Modelldörfer in der Region Wittgenstein

Digitale Dorf.Mitte: Dörfer einer Region vernetzen sich:

- Stärkung und Neubelebung der identitäts- und gemeinschaftsbildenden Räume und Treffpunkte eines Dorfes,
- traditionelle Dorfmitten (z. B. Dorfladen, Gaststätte) sollen als digitale Dorf.Mitte und Multifunktions-Hub eine neue Funktion erhalten,
- virtuelle Vernetzung der Dorfbewohner, z. B. mit der Plattform nebenan.de,
- Angebote einer digitalgestützten Daseinsvorsorge und Mobilität.

Produkt

Beinhaltet unterschiedliche on- und offline Projekte und Produkte, z. B.
- gemeinschaftliche Dorfmitte/Dorftreff mit digitalen Strukturen,
- digitale Plattform **nebenan.de**,
- Ampelsystem auf Parkplatz an Wanderrouten für ehrenamtlich geführte Kneipe,
- Kirchen-Kamera (Live Stream in Gottesdiensten),
- Mitfahrerbank, ...

Prozess / Methoden / Instrumente

- Schwerpunktthemen der Digitalen Dorf.Mitte wurden in drei Modelldörfern in einem partizipativen Prozess in Gesprächen, Interviews, Bürgerwerkstätten und Arbeitsgruppen erarbeitet.
- Die Ergebnisse führten zu ersten dorfspezifischen Ideen für digitale Projekte, die mit der jeweiligen Dorfgemeinschaft rückgekoppelt wurden.
- Zusätzlich Querschnittsprojekt in allen Dörfern, das Anfang 2019 zu der gemeinschaftlichen Kampagne „Dein Dorf“ zur Einführung einer digitalen Dorfplattform in den drei Modelldörfern und ihren Nachbardörfern führte.

Quellen

<https://www.digitale-dorfmitte.de/>; Bildquelle: identisch
https://www.bmel.de/DE/themen/laendliche-regionen/digitales/land-digital/land_digital_node.html

Erkenntnisse / Übertragbarkeit

Ansprechpartner

Prof. Dr. Hildegard Schröteler-von Brandt, Universität Siegen,
schroeteler@architektur.uni-siegen.de

Info

Recherche Best-Practice-Beispiele für "Zusammenhalt hoch 3"

26d Plattform 9 (Land.Digital)

geeignet als gutes Beispiel? **vielleicht**

Kenndaten_Lage_und_Größe

Status

Was: App
Wo: Bundesweit
Finanzierung: finanziert von Land.digital

Vergleichbarkeit
mit dem Revier

Zielsetzung und Aufgabenstellung

Anlass und
Hintergrund

Land.digital:
Chancen der Digitalisierung für ländliche Räume.

Plattform 9: Stadt und Land gemeinsam für ländliche Entwicklung.
Landwirte und Gastronomen direkt miteinander vernetzen.

Akteure Markthalle 9 aus Berlin

Produkt App oder web-basiert.

Prozess / Methoden / Instrumente

Eine Direktvermarktungsplattform, die ermöglicht, dass Gastronomen ihre Zutaten direkt regional beim nächsten Bauern online bestellen können. Frisch, saisonal, regional und nachhaltig.
Abholung, Transport und Lieferung übernimmt ein zentraler Lieferservice.

Quellen <https://www.bmel.de/DE/themen/laendliche-regionen/digitales/land-digital/mud-land-digital.html>

Erkenntnisse / Übertragbarkeit

Ansprechpartner

Info

Recherche Best-Practice-Beispiele für "Zusammenhalt hoch 3"

27 Hofheimer Allianz, Landkreis Haßberge/Bayern

geeignet als gutes Beispiel? **vielleicht**

Kenndaten_Lage_und_Größe
Wo: Hofheim, Landkreis Haßberge, Bayern
Größe: ca. 5.000 Einwohner*innen

Status Start 2004

Vergleichbarkeit mit dem Revier

Anlass und Hintergrund Dorfsterben, bis zu 20% Abwanderung innerhalb der Region.

Zielsetzung und Aufgabenstellung
- Ein Gemeindeverbund kämpft gegen das Dorfsterben.
- Weg von der Wegzugregion zu einer Zuzugregion.
- Moderne Landgemeinde.

Akteure 7 Gemeinden haben sich zu der Hofheimer Allianz zusammengetan.

Prozess / Methoden / Instrumente
- Anstatt Ausweisung von Neubaugebieten, Unterstützung und finanzielle Förderung beim Kauf einer alten Immobilie.
- Ausbau der Internetleitungen.

Produkt - Eine Gemeinschaft aus Gemeinden,
- Förderprogramm,
- Beratung bei Beantragung von Fördergeldern.

Quellen <https://www.youtube.com/watch?v=X4VUPSItcGo>;
<https://hofheimer-land.de/index.html>; Bildquelle: identisch

Erkenntnisse / Übertragbarkeit
- Kaum noch Leerstand in der Region.
- Die Allianz hat den europäischen Dorferneuerungspreis 2020 gewonnen.
- Nebeneffekt: Durch Rücknahme von Neubaugebieten konnte der Flächenverbrauch gestoppt werden, Revitalisierung der Natur.

Ansprechpartner Hofheimer Land e. V., Marktplatz 1, 97461 Hofheim i. UFr.

Umsetzungsbegleitung. Philipp Lurz, Telefon: 09523 50337-16
E-Mail: philipp.lurz@hofheimer-land.de.

Info

Recherche Best-Practice-Beispiele für "Zusammenhalt hoch 3"

28 Unser Dorfladen, Hagen

geeignet als gutes Beispiel? **ja**

Kenndaten_Lage_und_Größe

Wo: Sundern Hagen, Sauerland
Größe: ca. 800 Einwohner*innen
Finanziert: Stille Gesellschafter aus über 200 Dorfbewohner*innen (ca. 15.000 €)

Status Wiedereröffnung 2019

Vergleichbarkeit mit dem Revier

Anlass und Hintergrund Schließung des Dorfladens 2019 aus familiären Gründen, der nächste Supermarkt ist ca. 10 km entfernt.

Zielsetzung und Aufgabenstellung

Wiedereröffnung und Erhalt des Dorfladens in Sundern- Hagen.

Akteure Gesellschaft aus über 200 Dorfbewohner*innen, ein Kernteam aus drei Personen, die den Laden leiten.

Prozess / Methoden / Instrumente

- Über 200 Dorfeinwohner*innen haben den Laden zusammen gekauft als stille Teilhaber*innen,
- jeder hat gegeben, was er geben wollte und alle durften bei Fragestellungen mitentscheiden.

Produkt Dorfladen:

- Verkauf von Produkten von Kleinherstellern aus der Region.
- Der Bäcker aus dem Ort eröffnet im Dorfladen eine Verkaufstheke.
- Erweiterung des Sortiments durch unverpackte Produkte.
- Zukünftig E-Ladestationen neben dem Laden.
- Bestellung über WhatsApp möglich, Abholung nach Ladenschließung.
- Lieferung an Senioren.

Quellen <https://www.dorfladen-hagen.de>
<https://www.ardmediathek.de/video/markt/wenn-staedter-aufs-land-ziehen/wdr/3-1n7DovL3dki5k7S9C7Wl0cmEnlWl1zNmImQDe2lTouND>

Erkenntnisse / Übertragbarkeit

Ansprechpartner Kernteam Silvia Biggemann, Damiana Koprek und Ursula Willeke
Unser Dorfladen Hagen
Hagener Straße 32, 59846 Sundern-Hagen
Telefon: +49 160 1648435, E-Mail: info@dorfladen-hagen.de

Info

Recherche Best-Practice-Beispiele für "Zusammenhalt hoch 3"

29 Heimvorteil HSK - Karrierenetzwerk, Sauerland

geeignet als gutes Beispiel? **ja**

Kenndaten_Lage_und_Größe

Wo: Sauerland
Finanziert: Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft bis Ende 2019 (im Rahmen von „Land(auf)schwung“), anschließend durch Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hochsauerlandkreis mbH

Zielsetzung und Aufgabenstellung

- Neue Fachkräfte gewinnen,
- von einem dauerhaften Verbleib in der Region überzeugen,
- junge Sauerländerinnen und Sauerländer auf informative und emotionale Art und Weise über die beruflichen Möglichkeiten in ihrer Heimat zu informieren und die Vorzüge der Region aufzuzeigen.

Prozess / Methoden / Instrumente

Marketing-Kampagne

Erkenntnisse / Übertragbarkeit

Status Förderungszeitraum 2015-2019, wird weitergeführt

Vergleichbarkeit mit dem Revier

Anlass und Hintergrund

- Fachkräftemangel,
- jeder 3. Sauerländer*in zwischen 18 und 25 Jahren verlässt seine Heimat, z. B. fürs Studium oder Ausbildung,
- neben der Abwanderung ist der demografische Wandel eine weitere Herausforderung.

Akteure

Produkt

- Unterstützung für Heimkehrer*innen oder Neuankömmlinge im Sauerland:
- Unterstützung bei der Jobsuche in regionalen Betrieben (Karrierenetzwerk),
 - Handwerker*innen/Ärzte/Familien/Schützenfest Kampagnen,
 - Heimvorteil 2go Boxen (Produkte lokaler Unternehmen),
 - Studitour,
 - Rückkehrer*innen-Stammtisch (Heimkehrer*innen und

Quellen

<https://heimvorteil-hsk.de/>
Bildquelle: <https://www.wp.de/staedte/meschede-und-umland/rueckkehrerin-uehernimmt-projekt-heimvorteil-im-bek-id215145133>

Ansprechpartner

Karin Gottfried
Tel.: 0291 94 1510
Mail: karin.gottfried@hochsauerlandkreis.de

Info

PDF abgelegt.

Recherche Best-Practice-Beispiele für "Zusammenhalt hoch 3"

30 Bundesnetzwerk "Hüben & Drüben"

geeignet als gutes Beispiel? **vielleicht, Projektablauf abwarten**

Kenndaten_Lage_und_Größe
Was: Dein Bundesnetzwerk der Rückkehr- und Zuzugsakteure
Wo: Bundesweit
Finanzierung: Preisgeld aus Machen!2020

Zielsetzung und Aufgabenstellung
Gegenseitiges Unterstützen von Rückkehrer*innen in ihren Heimatregionen.

Status Fortlaufend

Vergleichbarkeit mit dem Revier

Anlass und Hintergrund Das Projekt „Hüben wie drüben?!“ soll die Arbeit der Rückkehrerinitiativen deutschlandweit weiter professionalisieren und Voraussetzungen für eine längerfristige Etablierung und Umsetzung vor Ort schaffen.

Akteure

Produkt Digitales Netzwerk für Heimkehrer*innen mit Veranstaltungen offline.

Prozess / Methoden / Instrumente

Quellen <https://huebendrueben.de/>
Bildquelle: identisch

Erkenntnisse / Übertragbarkeit

Ansprechpartner Stephanie Auras-Lehmann von Comeback Elbe-Elster und Karin Gottfried von Heimvorteil HSK

Info

Recherche Best-Practice-Beispiele für "Zusammenhalt hoch 3"

31 Studie "Digital aufs Land"

geeignet als gutes Beispiel? **vielleicht**

Kenndaten_Lage_und_Größe
Was: Eine Studie des Berlin Instituts.

Status Fortlaufend

Vergleichbarkeit
mit dem Revier

Zielsetzung und Aufgabenstellung
Thema: Digital aufs Land
Wie kreative Menschen das Leben in Dörfern und Kleinstädten neu gestalten.

Anlass und Hintergrund
Bislang sieht es so aus, als läge die Zukunft in den großen Städten. Während die urbanen Zentren ungebrochen vor allem junge Menschen und Wissensarbeiter anziehen, verlieren abgelegene und strukturschwache Regionen weiterhin Einwohner*innen. Lange galt das Leben auf dem Land gerade für diejenigen, die ihre ländliche

Akteure
Berlin Institut
Wüstenrot Stiftung

Produkt
- Studie
- Unterstützung von Projekten

Prozess / Methoden / Instrumente
- Coliving und Cohousing,
- Coworking Spaces,
- Kreativorte,
- innovative Gründungen.

Quellen <https://www.berlin-institut.org/studien-analysen/detail/digital-aufs-land>

Erkenntnisse / Übertragbarkeit

Ansprechpartner

Info
Eine spannende Studie, gerade auch unter Berücksichtigung der Pandemie. Einzelprojekte folgen auf den nächsten Seiten. PDF abgelegt.

Recherche Best-Practice-Beispiele für "Zusammenhalt hoch 3"

31a Das Village, Fichtelgebirge (Digital aufs Land)

geeignet als gutes Beispiel? **nein**

Kenndaten_Lage_und_Größe

Status Besteht seit 2017, seit 2021 als GmbH

Was: Tiny House Village

Vergleichbarkeit mit dem Revier

Wo: Fichtelgebirge

Größe: 21 Bewohner*innen + Hotelgäste

Finanzierung:

Anlass und Hintergrund Wir wollen Individualität wahren und gleichzeitig ein unterstützendes, respektvolles Miteinander leben. Jeder bringt sich mit seinen Talenten ein, um eine zukunftsfähige generationenübergreifende Gemeinschaft zu entwickeln.

Zielsetzung und Aufgabenstellung

Projekt innerhalb der Studie "Digital aufs Land".

- Minimalismus,
- Tiny House Gedanke (kleines, naturnahes Wohnen),
- als Vorbild agieren (künftigen Generationen eine Alternative aufzeigen),
- nachhaltige und zukunftsfähige Nahrungsversorgung,
- kollektive Intelligenz,
- aktives Miteinander,
- etc.

Akteure Bewohner des Village.

Produkt Tiny House Village

Prozess / Methoden / Instrumente

Quellen <https://www.dasvillage.de/home>

Erkenntnisse / Übertragbarkeit

Ansprechpartner

Info

Recherche Best-Practice-Beispiele für "Zusammenhalt hoch 3"

31c FabLab Oberland e.V., Gmund am Tegernsee (Digital aufs Land)

geeignet als gutes Beispiel? **vielleicht**

Kenndaten_Lage_und_Größe

Status 2018

Was: FabLab/Kreativort

Vergleichbarkeit mit dem Revier

Wo: Gmund am Tegernsee

Größe: ca. 6.100 Einwohner*innen (Stand Dez. 2021)

Finanzierung: Vereinsbeiträge, Spenden

Anlass und Hintergrund

Junghalten der Region, Angebot schaffen für die jüngeren Generationen.

Zielsetzung und Aufgabenstellung

Akteure 63 Vereinsmitglieder*innen

Prozess / Methoden / Instrumente

- Offene Werkstatt,
- Unterstützung von lokalen Bildungseinrichtungen,
- Vermittlung von Themen wie Technologie und IT, Handwerk und Kunst,
- unterwegs mit dem mobilen FabLab Bus Hubertus (Forschungswerkstatt auf Rädern),
- verschiedenste Kurse, viele für Kinder und Jugendliche aus der Region (Nähkurse, T-Shirts bedrucken, Stempel läsern, Lötten lernen etc.).

Quellen <https://oberlab.de/>
Bildquelle: identisch

Erkenntnisse / Übertragbarkeit

Ansprechpartner info@oberlab.de
+49 8022 9392632

Info

Recherche Best-Practice-Beispiele für "Zusammenhalt hoch 3"

31d TorfHub UG i. Gr., Schleswig-Holstein (Digital aufs Land)

geeignet als gutes Beispiel? **nein**

Kenndaten_Lage_und_Größe

Status 2019

Wo: Kastorf, Schleswig-Holstein
Größe: ca. 1.200 Einwohner*innen

Vergleichbarkeit
mit dem Revier

Finanzierung: unterstützt von CoWorkLand eG und Wirtschaftsförderung Herzogtum Lauenburg

Anlass und Hintergrund
- Co-Working in ländlichen Regionen noch wenig vorhanden,
- reduzierte Pendelwege,
- die Vereinbarkeit von Beruf und Familie,
- attraktive Alternative zum Homeoffice,
- Anschluss an lokale Netzwerke.

Zielsetzung und Aufgabenstellung

"Als kleine Initiative im Jahr 2019 gestartet, sind wir nun ein junges Unternehmen, das sich dem Ziel verschrieben hat, Coworking ins Herzogtum Lauenburg zu bringen. Coworking ist ein in der Stadt bereits etabliertes Format, in ländlichen Räumen ist diese Form des Arbeitens in einer gemeinsamen Atmosphäre des Schaffens neu."

Akteure

Produkt Co-Working

Prozess / Methoden / Instrumente

Quellen <https://www.torfhub.de/>

Erkenntnisse / Übertragbarkeit

Ansprechpartner hallo@torfhub.de
0177-9776805

Info

Recherche Best-Practice-Beispiele für "Zusammenhalt hoch 3"

31b Wir bauen Zukunft, Mecklenburg Vorpommern (Digital aufs Land)

geeignet als gutes Beispiel? **vielleicht**

Kenndaten_Lage_und_Größe

Was: Zukunftsprojekt
Wo: Gallin, Mecklenburg Vorpommern
Größe: 10 Hektar, ehemaliger Botanischer Garten

Status Fortlaufend

Vergleichbarkeit mit dem Revier

Zielsetzung und Aufgabenstellung

"Wir erforschen, testen und gestalten grundlegende Bestandteile einer zukunftsfähigen Gemeinschaft. Auf unserem 10 Hektar großen Projektgelände schaffen wir unvergessliche Erfahrungen, teilen Wissen und inspirieren. Als Teil des globalen Wandels stärken wir die gesellschaftliche Transformation hin zu einem bewussten Leben in Verbundenheit und fördern regeneratives Wirtschaften."

Anlass und Hintergrund

- Durch neue Bildungs- und Kultureinrichtungen wird die ganze Region aufgewertet.
- Neue Kinder beleben die überalterten Dörfer.

Akteure

Der Lernraum ist ein Projekt vom Ecosphäre e.V., dem Trägerverein im »Wir bauen Zukunft«-Ökosystem.

Akteure des Wandels

Produkt

Genossenschaft, Verein

Prozess / Methoden / Instrumente

- Räume für kreative Arbeit: Co-Working, Werkhalle, Workshop-Spaces, Wildnis-Camps, Festivals,
- Nahrung für Körper, Geist und Seele: Waldgarten, Regionalcafé, Erholung in der Natur,
- Ort des Austauschs: Rituale und Retreats, Seminare und Übernachtungen, Begegnungscafés, Co-Living.

Quellen

<https://wirbauenzukunft.de/>

Bildquelle: identisch

Erkenntnisse / Übertragbarkeit

Ansprechpartner

Wir bauen Zukunft
Holzkruger Straße 1,
19258 Gallin

Info

PDF abgelegt.

Recherche Best-Practice-Beispiele für "Zusammenhalt hoch 3"

32 Bürger für Bürger e.V., Daun (Rheinland-Pfalz)

geeignet als gutes Beispiel? **ja**

Kenndaten_Lage_und_Größe

Wo: Daun, Rheinland-Pfalz
Größe: ca. 8.000 Einwohner*innen
Finanzierung: Mitgliedsbeiträge, Spenden und gefördert von verschiedenen Stiftungen und vom Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend

Zielsetzung und Aufgabenstellung

Ziel ist es, bis 2030 in allen 46 Orten der Verbandsgemeinde Daun die Zukunft des Zusammenlebens weiterzuentwickeln und den Aufbau „Sorgender Gemeinschaften“ nachhaltig zu fördern und zu unterstützen. An die Stelle ehrenamtlichen Engagements tritt eine Gemeinschaft der gegenseitigen Selbstverpflichtung von Bürgerinnen und Bürgern.

Prozess / Methoden / Instrumente

Förderung des Aufbaus von Kooperationen und Netzwerken vor Ort.

Erkenntnisse / Übertragbarkeit

Wandel des Selbstverständnisses: Anstelle von ehrenamtlichem Engagement tritt Vision einer sorgenden Gesellschaft.

Status Gegründet 2012 (laufend)

Vergleichbarkeit mit dem Revier

Anlass und Hintergrund Seniorinnen und Senioren sollen an ihrem Wohnort und wenn möglich in der eigenen Wohnung alt werden und lange oder dauerhaft in ihrer vertrauten Umgebung bleiben können.

Akteure Ehrenamtliche

Produkt Das Angebot ergänzt die Nachbarschafts- und Familienhilfe und die sozialen Dienste, da diese nicht jederzeit und überall in Anspruch genommen werden können.
- Im Haus: hauswirtschaftliche Tätigkeiten, handwerkliche Tätigkeiten.
- Ums Haus: Rasen mähen, Hecken schneiden, Schnee schaufeln usw..
- Betreuung von Personen in deren häuslicher Umgebung, Fahrten und Begleitung zu Ärzten*innen, zum Einkauf, Apotheken, Behörden usw..
- Bürgerbus, ...

Quellen <https://buerger-daun.de/>
Bildquelle: identisch

Ansprechpartner Büro „Bürger für Bürger“
Leopoldstraße 9
54550 Daun
Tel.: 06592 615 975 0

Info

Recherche Best-Practice-Beispiele für "Zusammenhalt hoch 3"

33 Zukunftskonferenz Sarmersbach (Rheinland-Pfalz)

geeignet als gutes Beispiel? **vielleicht**

Kenndaten_Lage_und_Größe

Wo: Sarmersbach, Rheinland-Pfalz
Größe: 179 Einwohner (Stand Dez. 2021)

Finanzierung: Kooperation mit dem Verein Bürger für Bürger e.V., Spenden, Projekte unterschiedlich finanziert / unterstützt.

Zielsetzung und Aufgabenstellung

Aufwertung der Gemeinde und für jüngere Generationen attraktiver machen.

Status Gestartet März 2015

Vergleichbarkeit mit dem Revier

Anlass und Hintergrund Abwanderung und Alterung der Gemeinde.

Akteure Dorfbewohner*innen Sarmersbach

Produkt Zukunftskonferenz mit verschiedenen Projekten/Umsetzungen.

Prozess / Methoden / Instrumente

Unter großer Bürgerbeteiligung aller Altersschichten wurden Prioritäten erarbeitet und mehrere Gruppen gebildet. Sie kümmern sich nun um verschiedene Projekte, die als wichtig oder wünschenswert erachtet wurden.

- Bürgerbus,
- Vermarktung Neubaugebiet,
- Renaturierung der Weiherheide,
- Wanderwege,
- Fitness Stüffje,
- Dorfgarten,

Quellen <https://www.sarmersbach.de/arbeitsgruppen/>

Erkenntnisse / Übertragbarkeit

Ansprechpartner

Info

Recherche Best-Practice-Beispiele für "Zusammenhalt hoch 3"

34 Modellvorhaben "Land(auf)Schwung"

geeignet als gutes Beispiel? **vielleicht**

Kenndaten_Lage_und_Größe

Status 2015-2019

Wo: Bundesweit

Vergleichbarkeit mit dem Revier

Finanzierung: Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)

Anlass und Hintergrund Daseinsvorsorge, regionale Wertschöpfung.

Zielsetzung und Aufgabenstellung

Mit dem Modellvorhaben Land(auf)Schwung hat das BMEL 13 strukturschwachen Regionen in Deutschland die Möglichkeit gegeben, eine Vielzahl an Projekten zu entwickeln und vor Ort umzusetzen.

Akteure - Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)
- jeweilige Regionen

- Abwicklungspartner*innen

Produkt Förderprogramm, über 550 Projekte.

Prozess / Methoden / Instrumente

Die geförderten Landkreise erhielten jeweils ein Regionalbudget und steuerten die Projektförderung vor Ort eigenverantwortlich – auf Grundlage eines Entwicklungsvertrages. In diesem waren die Ziele festgeschrieben, die jede Region innerhalb der Schwerpunkte "Daseinsvorsorge" und "Regionale Wertschöpfung" verfolgt hat. Das BMEL unterstützte die Regionen mit insgesamt rund 32 Millionen Euro. Im Rahmen des Modellvorhabens von 2015 bis 2019 wurden rund 550 Projekte auf den Weg gebracht.

Quellen <https://www.bmel.de/DE/themen/laendliche-regionen/wirtschaft/landaufschwung.html>

Erkenntnisse / Übertragbarkeit

Ansprechpartner Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)
Referat 422 – Regionale Wirtschaft, Gesellschaft und soziale Innovationen
Kompetenzzentrum Ländliche Entwicklung (KomLE),
Deichmanns Aue 29
53179 Bonn

Info Viele verschiedene Projekte, beispielhaft in der Broschüre mit Projekten in der Region Stendal.
PDF abgelegt.

Recherche Best-Practice-Beispiele für "Zusammenhalt hoch 3"

35 "Perspektive Boxberg/ O.L. e.V." (Oberlausitz)

geeignet als gutes Beispiel? **ja**

Kenndaten_Lage_und_Größe

Wo: Boxberg, Oberlausitz
Größe: ca. 4.300 Einwohner
Finanzierung:

Status Gründung 2019

Vergleichbarkeit mit dem Revier Braunkohlerevier

Zielsetzung und Aufgabenstellung

Vision:
- Gemeinschaftssinn der Großgemeinde stärken,
- Menschen aus allen Ortsteilen zusammenbringen,
- Motivation wecken, aktiv den Strukturwandelprozess mit zu gestalten,
- Veränderungsprozesse anschieben - Große wie auch kleine Projekte.

Anlass und Hintergrund - Braunkohleausstieg in Sachsen und der Strukturwandel.
- Zukunft jenseits der Kohle neu denken und leben.

Schwerpunkte des Vereins: Daseinsvorsorge, Natur und Umwelt, Mobilität, Tourismus und Kultur, Wirtschaft, Vernetzung.

Akteure Verein Perspektive Boxberg / O.L. e.V. (Bürger/Innen der Gemeinde)

Prozess / Methoden / Instrumente

Produkt Verein

Beispiele an aktiven Projekten:
- Boxberger Bürgerbus,
- Jugendräume,
- Ideenwerkstatt,
- Workshops für Kunst und Musik,
- Natur- und Regionalmarkt.

Erkenntnisse / Übertragbarkeit

Quellen <https://perspektive-boxberg-ol.de/>
Bildquelle: identisch

Ansprechpartner Perspektive Boxberg / O.L. e.V.
Eichenweg 97
02943 Boxberg
E-Mail: info@perspektive-boxberg-ol.de

Info

Recherche Best-Practice-Beispiele für "Zusammenhalt hoch 3"

50 Dörpladen, Alt Schwerin

geeignet als gutes Beispiel? **ja**

Kenndaten_Lage_und_Größe

Wo: Alt Schwerin, Mecklenburgische Seenplatte
"Museumsdorf" / "Erlebnisdorf"
Größe: 580 Einwohner*innen
Finanzierung: Privat

Zielsetzung und Aufgabenstellung

- Umnutzung ehemalige Grundschule und Konsum (Dorfladen), seit "Wende" leerstehend.
- Angebote für Einwohner*innen und Urlauber*innen.

Prozess / Methoden / Instrumente

- Seit 2010 in Privatbesitz, Sanierung und Herrichtung privat gestemmt.
- Seit 2016 "Dörpladen" im Privatbetrieb.

Erkenntnisse / Übertragbarkeit

Status Lläuft seit 2016

Vergleichbarkeit mit dem Revier Nein, Schwerpunkt auf Tourismus.

Anlass und Hintergrund Schließung Konsumlädchen 1990.
Nächste Einkaufsmöglichkeit in 6 km.
Treffpunkt für alle Generationen, Gäste und Einheimische.

Akteure Privatpersonen mit Unterstützung aus privatem Umfeld.

Produkt Gasthaus und Cafe
- mit Einkaufsmöglichkeiten (Utensilien des täglichen Bedarfs, Eier und Gebäck aus eigener Herstellung, Souvenirs) und Übernachtungsmöglichkeiten,
- Spielplatz,
- Veranstaltungsraum (gut genutzt)

Quellen <https://www.xn--drpladen-alt-schwerin-hec.de/>

Ansprechpartner Andrea Fabich-Albrecht
andrea-albrecht67@web.de

Info

Recherche Best-Practice-Beispiele für "Zusammenhalt hoch 3"

51 Dorfladen & Café "Mittendrin" Effeld

geeignet als gutes Beispiel? **ja**

Kenndaten_Lage_und_Größe

Wo: Effeld (Ortsteil von Stadt Wassenberg, Kreis Heinsberg, NRW)
Größe: 1.600 Einwohner*innen
Finanzierung: Sponsoring

Status Lläuft seit Januar 2021

Vergleichbarkeit mit dem Revier im Rheinischen Revier

Zielsetzung und Aufgabenstellung

- "Tante Emma Laden" als Dorfzentrum und Treffpunkt.
- Nähe, Regionalität, persönlicher Service und Zeit für Kunden.

Anlass und Hintergrund - Treffpunkt für das Miteinander im Dorf,
- Willkommen für Gäste und Touristen,
- Strukturwandel,
- nächster Supermarkt 3 km entfernt.

Akteure - "Mittendrin" gehört den Bürgerinnen und Bürgern von Effeld/Steinkirchen, die Teilhaber/innen des Dorfzentrums Effeld eG sind.
- Diese sind auch im Dorfladen tätig.

Prozess / Methoden / Instrumente

- Bürgerschaftsprojekt:
- Gründung 2020 IG Effelder Leben e.V.,
 - Prozess: Bürgerversammlungen, Haushaltsbefragung, Gründung verschiedener Arbeitsgruppen (Lenkungsgruppe),
 - Projektrealisation ehrenamtlich gestemmt,
 - Betreiber seit Ende 2020 ist die Dorfzentrum Effeld eG in Kooperation mit der IG Effelder Leben e.V. mit 3 Arbeitsplätzen,
 - Sponsoren: Stadt Wassenberg, Kreis Heinsberg, Kreissparkasse Heinsberg, Katholische Kirche und Frauengemeinschaft Effeld, verschiedene Unternehmen

Produkt Dorfladen und Café
Angebot Laden umfasst
- Grundstock an Lebensmitteln (viele regional),
- frische Fertiggerichte zum Aufwärmen zuhause,
- Drogerieartikel, Zeitschriften und Zigaretten,
- Bestellservice mit kostenloser Lieferung,
- Apotheken-Rezeptservice,
- E-Cash.

Quellen www.dorfzentrum-effeld.de

Erkenntnisse / Übertragbarkeit

- Sieger des Nachbarschaftspreises 2022 für NRW,
- Sonderpreis im Rahmen des Wettbewerbs „Unser Dorf hat Zukunft“ (Silber) (wann unklar),
- Landrat Stephan Pusch betrachtet das Dorfzentrum als „Referenzprojekt" für den Kreis Heinsberg,
- nach DORV-Prinzip (s. Projekt 52).

Ansprechpartner Susanne Schwab
info@dorfzentrum-effeld-de
0152 598 490 89

Info PDF abgelegt.

Recherche Best-Practice-Beispiele für "Zusammenhalt hoch 3"

52 DORV-Laden / DORV - Zentrum Barmen

geeignet als gutes Beispiel? **ja**

Kenndaten_Lage_und_Größe

Wo: Jülich - Barmen
Größe: 2.000 Einwohner*innen
Finanzierung: Fördersumme 100.000 Euro

Status Lläuft seit 2004

Vergleichbarkeit mit dem Revier im Rheinischen Revier

Zielsetzung und Aufgabenstellung

DORV = Dienstleistung und Ortsnahe Rundum Versorgung

Anlass und Hintergrund Keine Grundversorgung im Dorf vorhanden.

- Lebensraum auf den Dörfern stärken.
- Eigenständige wirtschaftliche und kulturelle Identität der Dörfer erhalten.
- Nachhaltigkeit fördern.
- Ökonomie-Ökologie-Soziales.
- Demografische Entwicklung.

Akteure Betrieb durch DORV-Trägerverein e.V.

Prozess / Methoden / Instrumente

- 2002 Bürger*innen entwickeln DORV
- 2004 Eröffnung DORV-Zentrum Barmen

- Fördermittel 2020: Leader-Projekt "ein.laden-VVV an Rur und Merzbach"

- Betrieb durch DORV-Trägerverein e.V.
- Vernetzung (lange Liste an Partner*innen: Erzeuger, Dienstleistung, Verwaltung etc.)

Produkt Multifunktionales Nahversorgungszentrum:
- Lebensmittel-Sortiment (viel vom lokalen Erzeuger*innen) wird von den Bürger*innen (mit)bestimmt,
- Dienstleistungen,
- medizinisch-soziale Servicestation,
- Möglichkeiten der Kommunikation (Begegnungsstätte),
- Lieferung nach Hause mit Elektromobilen,
- Hol- und Bringservice.

Quellen <https://dorv.de/barmen/>
<https://www.inde-rur.de/aktuelles/ein-laden/>

Erkenntnisse / Übertragbarkeit

- Entwicklung "DORV-Konzept" zur Übertragbarkeit: Professionalisierung.
- Begleitung und Beratung durch "Kompetenzteam", 5 Säulen Modell.
- Ideengeber Heinz Frey erhielt 2014 das Bundesverdienstkreuz.
- Über 11 Referenzprojekte.

Ansprechpartner Heinz Frey (Geschäftsführer)
02461995877
www.dorv.de
ed.vrod@ofni

Info

Vorort und digitale Angebote
Seit knapp 20 Jahren - viel Erfahrung